

GEWALTIGE INVESTITION IN HALLES BAHNHOF

SEITE 2

BESCHLÜSSE DES STADTRATES

SEITE 3

TAGESORDNUNG DER 37. STADTRATSSITZUNG

SEITE 4

AUSSCHREIBUNGEN UND BEKANNTMACHUNGEN

SEITEN 5 - 7

Das unerschrockene Wort – Stadt schlägt Michael Beleites vor



Die Stadt Halle (Saale) wird nach dem Beschluss des Stadtrates vom **26. September 2012**, den ehemaligen Landesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen im Freistaat Sachsen, Wissenschaftler und Publizisten **Michael Beleites** (Foto) für den Preis der Lutherstädte „Das Unerschrockene Wort“ 2013 vorgeschlagen.

Beleites, 1964 in Halle geboren, hat sich vor 1989 in sehr eindrucksvoller Weise für die Aufdeckung von Umweltproblemen in der DDR eingesetzt, er tat dies ohne Rücksicht auf persönliche Benachteiligungen. Seine Studie zu den Folgen der Uranförderung im Wismut-Gebiet „Pechblende“ fand weite Verbreitung. 1989/90 war Michael Beleites Berater für Umweltfragen beim Zentralen Runden Tisch und gründete Greenpeace in der DDR mit. Von 2000 an war er zehn Jahre lang Landesbeauftragter für die Stasi-Unterlagen in Sachsen. In der „Bilanz“ seines Wirkens als Landesbeauftragter regt er dringend das Nachdenken über die Zukunft der Behörde an und weist darauf hin, sich ernsthaft mit der „zahlenmäßig größten politischen Kraft“, den Nichtwählern, zu beschäftigen. 2011 erschien sein Buch „Klassenkampf gegen die Bauern“, das die zerstörerischen Folgen der industrialisierten Landwirtschaft für die Landschaft und die ländliche Kultur bis heute diskutiert. Die Jury tagt am **10. November 2012** in der Lutherstadt Eisleben und entscheidet über den Preisträger 2013. Die Jury setzt sich aus den OB der Lutherstädte und sechs Experten zusammen. Die Preisverleihung findet am **13. April 2013** in Eisleben statt.

Egbert Geier bleibt Finanz-Beigeordneter



Egbert Geier (Foto) ist vom Stadtrat in geheimer Wahl erneut zum Beigeordneten für Finanzen und Personal gewählt worden. Geier (SPD) erhielt 41 von 48 möglichen Stimmen. Der Finanzdezernent trat sein Amt als Beigeordneter für Finanzen erstmals im Januar 2006 an und ist nun für weitere sieben Jahre gewählt worden. Neben dem Amtsinhaber hatten die Stadträte die Wahl zwischen 14 weiteren Bewerbern.

„Halle liest 2012“ – zwei Mal im Oktober

Die Reihe „Halle liest 2012“, unter dem Motto „Texte einer literarischen Expedition“, geht in ihre finale Phase. Nachfolgende Veranstaltungen sind im Oktober geplant: **20. Oktober 2012**, 16.30 Uhr, Zentralbibliothek, Salzgrafenstraße 2, im Zuge des Tages der Bibliotheken. Es liest: Christoph Dieckmann. **22. Oktober 2012**, 19.30 Uhr, Künstlerhaus 188, Böllberger Weg 188, im Zuge der Halleschen Frauenkulturtage. Es liest: Doris Mandel. Moderation: Dr. Ingeborg von Lips. Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei. Die Reihe begleitende „Hallesche Anthologie – Texte einer literarischen Expedition“ ist im Universitätsverlag Halle-Wittenberg erschienen.

Halle & Karlsruhe – Silberhochzeit

25 Jahre Städtepartnerschaft / Gemeinsamer Festakt zum Tag der Deutschen Einheit im Händel-Haus

Zwei Anlässe, ein Festakt: Das 25jährige Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen Karlsruhe und Halle (Saale) sowie den Tag der Deutschen Einheit beging die Stadt in einem Festakt im Händel-Haus am vergangenen Freitag.

Der Delegation aus der badischen Fächerstadt stand OB Heinz Fenrich vor. Karlsruhes Rathauschef, der sich in das Goldene Buch der Stadt Halle eintrug, erinnerte an das Jahr 1987 – als mit der Unterzeichnung der Verträge eine der ersten deutsch-deutschen Städtepartnerschaften begann. Längst, so Fenrich in seinem Festvortrag, werde die Partnerschaft durch die Freundschaften zwischen den Menschen getragen. Der Anfang allerdings sei von zahlreichen Hürden geprägt gewesen. „Es war bereits schwierig, mit einer Stadt im anderen Teil Deutschlands überhaupt Kontakt aufzunehmen. Und als der Vertrag dann unterschrieben war, wollten die DDR-Behörden ihn damals nicht einmal öffentlich machen. Nur ausgesuchte Bürger sollten an den Austauschen teilnehmen.“ Gleichwohl seien diese frühen Partnerschaften kleine Mosaiksteinchen, wenn nicht gar „Grundstein für das gewesen, was wir heute haben“, so Fenrich.

Halles OB Dagmar Szabados lobte vor allem die Offenheit der Karlsruher. Trotz eng gesteckter Möglichkeiten zu DDR-Zeiten sei es damals bereits gelungen, zu den Kirchengemeinden Verbindungen aufzubauen. Szabados dankte in diesem Zusammenhang insbesondere dem anwesenden damaligen Karlsruher OB Gerhard Seiler und dem Beigeord-



Halles OB Szabados überreicht gemeinsam mit den Halloren Frank Hertrich und Sten Michaelson Karlsruhes Rathauschef Fenrich ein wertvolles „Hallorenglas“. Die Stadt Halle bekam Stücke aus der Karlsruher Keramikmanufaktur Majolika. Foto: Thomas Ziegler

neten a.D. Heinz Strebler für deren Einsatz und für die Hilfe beim Aufbau der neuen Verwaltung nach 1990.

Auf dem Programm der Gäste standen ein Besuch des Technologie- und Gründerzentrums weinberg campus. Im Kunstmuseum Moritzburg eröffnete OB Szabados gemeinsam mit Halles Ehrenbürger Prof. Hermann Gerlinger und den Gästen die Ausstellung „Erich Heckel: Kraft der Linie – Zeichnungen

und Aquarelle“. Die Schau des Brücke-Malers ist bis zum 13. Januar 2013 zu sehen. Gewürdigt wird die 25jährige Städtepartnerschaft überdies in einer Ausstellung in der zweiten Etage des Rathhofes. Der Karlsruher Stadtfotograf Roland Fränkle zeigt Ansichten der badischen Fächerstadt. Zu sehen sind von der Architektur bestimmte Fotografien, Aufnahmen aus der Vogelperspektive und stimmungsvolle Momentaufnahmen.

(H)alle gegen Mobbing

„(H)alle gegen Mobbing“, heißt das neue Präventionsprojekt der Stadt Halle (Saale) für Schüler der 5.-7. Klasse, das mit einer großen Auftaktveranstaltung am Montag, dem **22. Oktober 2012**, an der Kooperativen Gesamtschule „Wilhelm von Humboldt“ startet.

In elf unterschiedlichen Modulen bietet das Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Halle (Saale), Bereich Kinder- und

Jugendschutz, gemeinsam mit seinen Partnern, Schülern und Schülerinnen vielfältige Möglichkeiten, sich mit den unterschiedlichen Erscheinungsformen von „Mobbing“ auseinanderzusetzen.

Die Module vermitteln Wissen zum Thema Cybermobbing, Täter-Opfer-Rollen, zu strafrechtlichen Aspekten und Methoden der gewaltfreien Kommunikation. **Mehr unter: 0345/122 98 22.**

Brühmann-Brunnen sprudelt

Der Domplatz bekommt endlich seinen Brunnen. Am morgigen Donnerstag, dem **11. Oktober**, soll er erstmals sprudeln. „Lebenskreis – Das Leben besiegt den Tod“ so heißt das künstlerische Wasserspiel, das der hallesche Bildhauer Horst Brühmann schuf. Bereits 1986 erging an Brühmann der Auftrag eine Brunnengestaltung für den Domplatz zu kreieren. Engage-

ment und Vermittlung von OB Szabados ebnet schließlich den Weg zur Realisierung. Saalesparkasse, Stadtwerke und HWG finanzierten den Bau. Weitere Unterstützer: Martha-Maria Krankenhaus gGmbH, Bildgießerei Richard Barth GbR, Dr. Helmut Stelzer und Thomas Zaglmaier (Architekten und Galeristen) sowie der Lions Förderverein Halle Saalkreis.

Werkschau für Professor Bernd Göbel

Diesjähriger Kunstpreisträger der Stadt Halle feiert 70. / Große Ausstellung im Kunstforum

Er ist der diesjährige Kunstpreisträger der Stadt Halle (Saale). Am **22. November** wird Bernd Göbel den Preis entgegennehmen. Mit der Vergabe der undotierten Auszeichnung an den 1942 in Freiberg/Sachsen geborenen Bernd Göbel, wird ein Künstler geehrt, dessen anspruchsvolles, bildhauerisches Werk in enger Verbindung mit der Stadt Halle steht und der an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle viele Jahre als anerkannter und sehr erfolgreicher Hochschullehrer tätig war. Doch nicht nur der Ehrung wegen würdigt das Kunstforum der Saalesparkas-

se den Bildhauer, Maler und Grafiker mit einer Personalschau. Im Visier haben die Ausstellungsmacher den 70. Geburtstag, den der Plastiker im Oktober feiert. In der umfangreichen Expo sind mehr als 200 Stücke aus dem Werk Göbels – von Medaillen über Grafiken bis hin zu Plastiken und Skulpturen zu sehen.

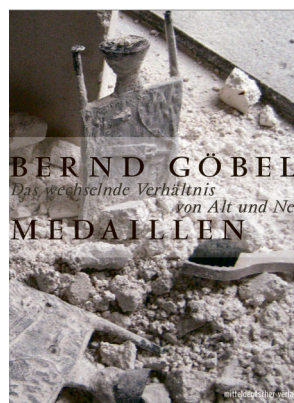
Im halleschen Stadtbild gehören der Göbel-Brunnen auf dem Hallmarkt und das Liebespaar auf dem oberen Boulevard zu den bekanntesten Objekten aus der Hand des Meisters. Göbel hat aber auch die „Auf-

erstehung“ des Stadtgottesackers begleitet. Die zeitgenössischen, von seinen Meisterstudenten umgesetzten, Entwürfe neuer Gruftbögen beeindruckten durch Harmonie und Aussagekraft im Ensemble des Renaissance-Friedhofes. Einen umfänglichen Einblick in das Werk des halleschen Künstlers ermöglichen die beiden kürzlich im Mitteldeutschen Verlag (mdv) erschienenen Bild-Text-Bände „Plastiken“ und „Medaillen“.

Kunstforum, Bernburger Str. 8, bis 2. 11., geöffnet: Di, Mi, Fr 14-17 Uhr \ Do 14-19 Uhr, Sa, So, Feiertage 11-17 Uhr.



Halles Kunstpreisträger des Jahres 2012 Bernd Göbel erläutert OB Dagmar Szabados seine Skulpturen im Kunstforum der Saalesparkasse. Zu Göbels Werk sind im Mitteldeutschen Verlag (mdv) zwei Bild-Text-Bände erschienen. Fotos: Thomas Ziegler/mdv



Halle präsentiert sich auf der Expo Real in München

Moderne Industrieflächen, hervorragende Verkehrsinfrastruktur sowie ein optimales Forschungs- und Wissenschaftsumfeld machen Halle zu einem attraktiven Investitionsstandort für Hochtechnologie und Industrie. Diese Standortqualitäten präsentiert die Saalestadt gemeinsam mit der Stadt Leipzig, der IHK zu Leipzig und Partnerstädten der „Metropolregion Mitteldeutschland“ bis einschließlich heute, **10. Oktober**, auf der Expo Real in München. Ausgewählte Immobilienangebote wie der „Star Park Halle A14“ oder innerstädtische Objekte haben Priorität bei Wirtschaftsförderung und Liegenschaftsamt der Stadt Halle und werden ebenso dem Messepublikum offeriert, wie der zweitgrößte Technologiepark Ostdeutschlands „weinberg campus“, mit dem die Stadt Halle über weitere attraktive Flächen verfügt. Über 80 Unternehmen sind bereits derzeit auf dem 134 Hektar großen Gelände des weinberg campus tätig. Die Region Leipzig/Halle präsentiert sich in diesem Jahr bereits zum sechsten Mal auf der Expo Real in München.

Abschlussfest und Steintor-Rundgang

Zu einer bunten Abschlussveranstaltung eines Bundesforschungsprojektes im Steintorquartier lädt das Akteursnetzwerk „Räume öffnen“ am Sonntag, dem **14. Oktober 2012**, auf den Rossplatz am Steintor ein. Im Gebiet vom Stadteingang am Dessauer Platz, über die Paracelsusstraße und das Steintor bis zur Großen Steinstraße, wurden in einer vom Bund initiierten Fallstudie des experimentellen Wohnungs- und Städtebaus (ExWoSt) 2011 und 2012 Methoden zur Aufwertung innerörtlicher Hauptverkehrsstraßen entwickelt und erprobt. Der Fachbereich Stadtentwicklung und -planung der Stadtverwaltung arbeitete an der Studie mit. Die Ergebnisse werden am **14. Oktober** während eines geführten Rundgangs (Start: 14 Uhr) im Steintorquartier und an verschiedenen Stationen entlang des Projektgebietes vorgestellt. Parallel findet rund um das Zirkuszelt des Zirkus Klatschmohn auf dem Rossplatz ein Fest statt. Das Fest beginnt 13 Uhr.

Neue Gesprächsreihe zur Stadtentwicklung

„Verkehrspolitik und kommunale Gesellschaft“ heißt das Motto der neuen öffentlichen Diskussions-Veranstaltung „Gesprächsreihe Stadtentwicklung“ der Bürgerinitiative „Bürgerinitiative (BI) Hochstraße“. Die Auftaktveranstaltung findet am Freitag, dem **12. Oktober 2012** von 15 bis 18 Uhr im Stadthaus statt. Zu den Referenten gehören u.a. Halles Beigeordneter für Planen und Bauen, Uwe Stäglin, Prof. Dr. Dr. Gunnar Berg (Vizepräsident Leopoldina) und Dr. Hans-Georg Sehr (1. Vorsitzender Kunstverein Halle).

„Sprechende Objekte“ im Stadtmuseum

Zur zweiten Veranstaltung der Reihe „Sprechende Objekte“ des Stadtmuseums am Donnerstag, dem **11. Oktober** sind drei Museen mit ihren Schätzen zu Gast im Stadtmuseum Halle, Christian-Wolff-Haus. Ab 19 Uhr entführen Kuratoren dieses Mal in die auf briefliche Kommunikation und Geselligkeit aufgebaute Welt des Dichters Johann Wilhelm Ludwig Gleim (Ute Pott, Gleimhaus Halberstadt), machen mit kostbaren Botschaftern in edlem Metall und ihren Geheimnissen vertraut (Ulf Dräger, Moritzburg Halle) und zeigen historische Ansichten von Halle in grafischer Bildkunst (Ralf-Torsten Speler, Kustodie der MLU).

60 Jahre Theater für Kinder und Jugendliche in Halle

Das Kinder- und Jugendtheater in Halle wird am morgigen Donnerstag, dem **11. Oktober** 2012, 60 Jahre alt. Aus diesem Anlass laden neues theater und Thalia Theater morgen zu der Premiere des Stückes „Das Katzenhaus“ um 10 Uhr und zu einer zweiten Vorstellung um 18 Uhr ins „Schaufenster“ des neuen theaters, Große Ulrichstraße 51, ein. Nach der zweiten Vorstellung findet dann um 19.30 Uhr in der Kammer des Theater ein Podiumsdiskussion zum Thema „Kinder- und Jugendtheater in Halle: Rückblick und Ausblick“ statt. Unter der Gesprächsleitung von Prof. Wolfgang Schneider von der Universität Hildesheim diskutieren der Schauspieler Rolf Hoppe, der sein Erstengagement vor 60 Jahren am Kinder- und Jugendtheater in Halle hatte, Prof. Gesche Wartemann, Experte im Bereich des Kinder- und Jugendtheaters, der Intendant des Theaters an der Parkaue, Kay Wuschek, die Regisseurin Kalma Streun und der Intendant des neuen theaters, Matthias Brenner.

Der Eintritt ist frei. Karten für die Theaterveranstaltungen: Theaterkasse, Große Ulrichstr. 51, sechs Euro, ermäßigt vier Euro.

Sonderführung Theater-Geschichte

Um die Theater-Geschichte Halles geht es in der Sonderführung am **Sonnabend, dem 13. Oktober**. Die Gäste der Führung erfahren dabei nicht nur interessante Details von Halle, sondern auch über die Entwicklung des Neuen Theaters und der Theatergeschichte in der Händelstadt. Stationen sind dabei neben auch der Hof des Neuen Theaters. Der Rundgang ist ein Beitrag zur Erlebnisführung „Geheime Orte“, eine Initiative der Städtekooperation „Stadtsprung – Städte zwischen Harz und Elbe“. Los geht es ab 15.30 Uhr am Marktschlösschen. **Eine Voranmeldung unter Tel.: 122 79 25 ist erforderlich.**

DIE STADT GRATULIERT

Diamantene Hochzeit

Das 60. Ehejubiläum begehen **Dr. Gerhard und Wera Dienemann, Horst und Ursula Pförtner, Werner und Regina Schmiljun, Kurt und Erna Titze, Erhard und Jutta Watzke** am 11. Oktober, **Fritz und Waltraud Böttcher, Werner und Helga Grunicke, Wolfgang und Gerda Losse, Dr. Hans-Heinrich und Stephanie Thiemann** am 18. Oktober, **Manfred und Brigitte Klapproth** am 24. Oktober.

Geburtstage

Ihren **100. Geburtstag** feiert **Margarete Schäfer** am 19. Oktober. Auf **95 Lebensjahre** blicken **Else Kammel, Hertha Prinzler** am 10. Oktober, **Alfred Scheffler** am 12. Oktober, **Käthe Mönch** am 20. Oktober, **Hildegard Portikus** am 21. Oktober. Das **90. Lebensjahr** vollenden **Lotahar Schäfer, Irmgard Schubert, Christel Stahlberg** am 10. Oktober, **Hildegard Heinze** am 12. Oktober, **Edith Hielscher, Johanna Schulz** am 13. Oktober, **Melanie Zahn, Gisela Zuber** am 14. Oktober, **Alice Herrmann** am 15. Oktober, **Hildegard Paesler** am 16. Oktober, **Ilse Berger, Hans Kluth** am 17. Oktober, **Gerhard Lehmann, Marieluise Richter, Walter Uecker** am 18. Oktober, **Irmgard Hoffmann** am 19. Oktober, **Erika Hahn, Fritz Köcher, Ingeborg Werner** am 20. Oktober, **Irmgard Knolle** am 21. Oktober, **Lotte Heyer** am 22. Oktober, **Liselotte Glawon** am 23. Oktober, **Judith Tornau** am 24. Oktober.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glückwünsche.

Bürgertelefon
Stadt Halle
(0345) 22 10

Die nächste Ausgabe vom **AmtsBlatt** erscheint am Mittwoch, dem **24. Oktober 2012**
Redaktionsschluss ist am Montag, dem 15. Oktober 2012

Eine Jahrhundert-Investition

Deutsche Bahn baut in Halle bis 2022 eine der modernsten Zugbildungsanlagen Europas



Kein Spatenstich, sondern per Schweißgerät geht es den alten Schienensträngen an den Kragen. Jetzt begannen am halleschen Hauptbahnhof die Ausbauarbeiten für eine der modernsten Zugbildungsanlagen Europas. Foto: Thomas Ziegler

Es gab diesmal keinen Spaten. OB Dagmar Szabados kann sich auf ein graviertes Stück Schiene freuen, das Deutsche-Bahn-Vertreter demnächst im Rathaus übergeben werden. Ein passendes Symbol für das, was da Ende September „aufs Gleis gesetzt“ wurde: Großer Bahnhof am Bahnhof – mit dem Startschuss zum Ausbau der Zugbildungsanlage (ZBA) beginnt eine der größten Investitionen der Deutschen Bahn in den neuen Ländern. Nach Abschluss des gewaltigen Projektes 2022 dürfte die Stadt Halle wieder das sein, was sie viele Jahrzehnte war: ein europäischer Eisenbahn-Knotenpunkt von strategischer Bedeutung. Halles OB spricht von einem der bedeutendsten Baustarts der letzten Jahre für die Saalestadt.

Kernstück des Modernisierungsvorhabens ist die Erneuerung nahezu aller technischen Anlagen. So entstehen in den nächsten Jahren insgesamt 36 Richtungsgleise, ein neuer Ablaufberg und mehr als 130 neue Weichen. Modernste Technik sorgt für hohe Rangierqualität und Leistungsfähigkeit der Anlage. Höchste Umwelt- und Lärmschutzstandards werden

Alter „Spitze“-Spaten & Spatenstich in Lettin

Wieder aufgetaucht ist der einstige Spaten, der beim Spatenstich der Händel-Halle an der Spitze 1996 zum Einsatz kam (kleines Foto). Der Geschäftsführer der GP Papenburg Hochbau GmbH, Frank Heinze, ließ recherchieren und entdeckte eines der Originale. Das gute Stück bereichert nun die Spaten-sammlung der OB, die die Kollektion jüngst dem Stadtmuseum zur Verfügung stellte.

Ein weiteres Grabungsinstrument kam gerade erst zum Einsatz. OB Dagmar Szabados und Vertreter der Siewert Hausbau GmbH eröffneten per symbolischen Spatenstich auf dem Gelände der alten Kaserne in Lettin den ersten Bauabschnitt des neuen Wohngebietes „Waldstraßenviertel“. Die ersten 36 Einfamilienhäuser sollen Mitte des nächsten Jahres bezugsfertig sein.



eingehalten. Zwei neue elektronische Stellwerke dirigieren künftig für eine vollautomatische Steuerung des Ablaufbetriebs bzw. der Ein- und Ausfahrten der Güterzüge.

Bis 2017 wird die DB AG in dem ersten Bauabschnitt zunächst rund 146 Millionen Euro aus Bundes- und Eigenmitteln in die neue Anlage investieren. Sachsen-Anhalts Verkehrsminister Thomas Webel

sagte: „Für den Wirtschaftsstandort Halle und den mitteldeutschen Wirtschaftsraum ist die Modernisierung der Zugbildungsanlage Halle ein vor allem zukunftsweisendes Signal. Denn damit wird sich die strategische Bedeutung der gesamten Region deutlich erhöhen. Ein schneller Transport von Gütern auf Basis einer leistungsfähigen Schieneninfrastruktur ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor.“

Aus dem Reisegepäck der Familie Rocco

Amtsblatt-Serie: Museale Sachzeugen im Blick, Teil 25: Ein Necessaire

Wie schmuckvoll und detailreich Alltagsgegenstände gefertigt sein können, zeigt sich an dem hier vorgestellten Reiseneccessaire, welches seit 2011 zur Sammlung des Stadtmuseums Halle gehört.

Das Etui beherbergt Nadelbüchse, Schere, Fingerhut, Garnspule, Messer und eine Einzeignadel für Schnürbänder. Die Griffe der Werkzeuge sind reich geschmückt und versilbert. In der Deckelinnenseite ist zudem ein Spiegel angebracht. Die Bodenseite ist mit einem Einlagenkarton und Velourpapier ausgefüllt, damit die Utensilien passgenau Platz finden können. Der Korpus ist aus Holz gefertigt und teilweise mit Buntpapier kaschiert. Eine Uferszene mit Segelboot in Ölmalerei, eingefasst in einem Schmuckrahmen, zielt den Deckel. Anhand der Ausstattung und Ausführung ist das Etui als Dameneccessaire in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts einzuordnen und vielleicht ein Reiseandenken. Das Objekt gehörte der Familie von Friedrich Wilhelm Rocco (1819-1897). Aus der Familie Rocco stammt übrigens auch die Mutter des Schriftstellers Curt Goetz.



te, feierte er Erfolge am Stadttheater Halle und auf der Sommerbühne des „Tivoli“ in der Burgstraße.

Seit 1849 unterrichtete Rocco als Tanz- und Anstandslehrer am Königlichen Pädagogium der Franckeschen Stiftungen. Im Jahre 1857 wurde ihm der Titel des Universitäts-Tanzlehrers ohne Besoldung attestiert. Erfolgreich erteilte er seinen Unterricht in Tanz und gesellschaftlichen Umgang der Jugend des gutbetuchten Bürgertums in den

Räumlichkeiten der Gr. Märkerstraße 23.

Als ein Standardwerk galt damals seine Veröffentlichung „Die natürliche und künstliche Bewegung des Körpers oder Leitfadens für Alle, welche mit oder ohne Tanz-Unterricht sich Gewandtheit im geselligen Umgange aneignen wollen“ (1857).

Nach über dreißig Jahren als Tanzlehrer überließ Friedrich Wilhelm Rocco seinem Sohn Emil 1884 die Stellung und den Titel des Universitäts-Tanzlehrers.

Amtsblatt und Stadtmuseum stellen aus dessen Bestand museale Sachzeugen mit Lokalkolorit und kulturgeschichtlichem Hintergrund in der Serie vor.

Die Suche des Stadtmuseums nach Gummi-stiefeln, die 1965 den Lehrern der 1. POS in Halle-Neustadt übergeben wurden, um sauberen Fußes durch den Baustellenschlamm zu kommen, war erfolgreich. Nach unserem Aufruf in der Ausgabe 26. September stellen zwei Hallenserinnen ihre Exemplare für die Dauer-ausstellung des Stadtmuseums zur Verfügung. Vielen Dank.

Bürgerversammlung zum neuen Spielplatz auf der Thalia-Wiese

Der Beigeordnete für Planen und Bauen, Uwe Stäglin, will am Dienstag, dem **23. Oktober** 2012, 17.30 Uhr, mit den Bürgern über einen geplanten neuen Spielplatz im Bereich Thaliapassage/Harz diskutieren. Im August wurden mit Kindern der Neumarktschule Ideen zum Inhalt und zur Gestaltung des geplanten Areals gesammelt. Die Ergebnisse dieser Kinderbeteiligung und der daraus resultierende Planungsentwurf sollen in der Bürgerversammlung vorgestellt werden. Die Veranstaltung findet im Speisesaal der Neumarktschule, Cantorstraße - Ecke Hermannstraße statt. **Hintergrund:** Für die Stadt ist die Kin-

der- und Familienfreundlichkeit ein zentrales Anliegen. Ein Angebot an öffentlichen Spielplätzen für alle Altersstufen ist daher ein wichtiges Ziel. In der dicht bebauten, nördlichen Innenstadt stehen heute bei einer erfreulich hohen Kinderzahl nur einige wenige Spielplätze zur Verfügung. Gleichzeitig wird ein weiterer Zuwachs an Kindern in dem Gebiet erwartet, so dass sich die Versorgungssituation in den nächsten Jahren weiter verschlechtern wird. So ist die Stadt bemüht, für eine Spielplatznutzung geeignete, öffentliche Flächen zu finden, um das Defizit zu reduzieren und den Wohnstandort zu stärken.

Vhs ebnet Weg ins digitale Rathaus

Die Volkshochschule der Stadt Halle bietet ein Seminar zum „digitalen Rathaus“ an. Die Kursteilnehmer erfahren, wie sie das städtische Internetportal nutzen können, um sich unnötige Wege in die Verwaltung zu ersparen und Behördengänge vorzubereiten. Das Seminar findet am **30. Oktober** statt. Öffnungszeiten der Geschäftsstelle, Olearusstraße 7: dienstags 10 bis 18 Uhr, donnerstags 10 bis 18 Uhr, freitags 10 bis 12 Uhr. Tel.: 0345 221-3389. Das Online-Angebot der Stadt Halle steht rund um die Uhr zur Verfügung. Etliche Dienstleistungsangebote werden dort präsentiert. Wo bekomme ich diese Informationen, was kann ich selbst von zu Hause aus erledigen oder wie kann ich direkt mit der Verwaltung in Kontakt treten? Diese und andere Fragen werden im neuen Kurs „Behördengänge von zu Hause, amtliche Formulare über das Internet rund um die Uhr“ beantwortet.

Hymnen-Buch – Geschenk an OB

Der im Iran aufgewachsene Komponist Poo-yan Azadeh überreichte anlässlich der 19. Interkulturellen Woche an OB Szabados die Erstausgabe seines Buches „National-Hymnen der Welt“. Das Werk, das er mit 18 Jahren herausgab und 2006 für den Unesco Prize of Peace Education nominiert war, sei eine Reaktion auf persönliche Gefühle. „In Zeiten von Kriegen zwischen den Nationen und Diskriminierung dient es der Versöhnung und Völkerverständigung“, so Azadeh, der derzeit an der Martin-Luther-Universität promoviert. Das Buch enthält Melodien und Texte sämtlicher Nationalhymnen der Welt und wird im Archiv seinen Platz finden.

Stasi-Beauftragter berät im Stadthaus

Der Landesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR lädt am **Mittwoch, dem 17. Oktober** 2012, von 9 bis 17.30 Uhr, zu einem Bürgerberatungstag in den Kleinen Saal des Stadthauses, Marktplatz 2, ein. Beraten wird u.a. zu SED-Unrechtsbereinigungsgesetzen – neue Fristen, monatliche Zuwendung „Opferrente“; Kinderheime, Anträgen nach sowjetischer Inhaftierung/Internierung sowie Anträgen auf Akteneinsicht in die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes (Personalausweis erforderlich).

KURZ & AKTUELL

- * Händel-Preisträgerin 2012 und Pianistin Ragna Schirmer ist am morgigen Donnerstag, dem **11. Oktober**, ab 19.30 Uhr, gemeinsam mit dem Händelfestspielorchester im Volkspark zu erleben. Programm: Werke von Händel, gespielt auf historischen Instrumenten.
- * Wegen Bauarbeiten wird die Zentralbibliothek erst am **Sonnabend, dem 20. Oktober** 2012, zum „Tag der halleschen Bibliotheken“ wiedereröffnet.
- * Die Galerie der Kunsthochschule Halle, Schleifweg 8a, zeigt von Donnerstag, dem **11. Oktober** bis **4. November** 2012 in ihrer Galerie im Volkspark Arbeiten von Burg-Stipendiaten. Geöffnet: Mo - Fr 14 - 19 Uhr / Sa + So 11 - 16 Uhr.
- * Ab Montag, dem **15. Oktober** 2012, werden die alte Leichenhalle und das ehemalige Wohnhaus auf dem Nordfriedhof abgerissen. Bis zum **18. November** muss deshalb der Eingang bzw. Ausgang an der Berliner Straße geschlossen bleiben.
- * „Halle steht Topf“ unter diesem Motto findet am **Wochenende des 20./21. Oktober** 2012, von 10 bis 18 bzw. 11 bis 18 Uhr auf dem Marktplatz der hall. Töpfermarkt statt.
- * Eine Schau mit Bildern, gemalt von Montessori-Schülern aus Halle, ist ab Montag, dem **15. Oktober** bis **10. November**, im Rathaus, 4. Etage, zu sehen.

AmtsBlatt

der Stadt Halle (Saale)

www.halle.de

Herausgeberin: Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin
Verantwortlich: Steffen Drenckelfuß, Pressesprecher, Telefon: 0345 221-4014, Fax 0345 221-4027
Internet: www.halle.de

Redakteur: Drago Bock, Tel.: 0345 221-4123

Redaktion: Amtsblatt, Büro der Oberbürgermeisterin, 06108 Halle (Saale), Marktplatz 1
E-Mail: amtsblatt@halle.de

Redaktionsschluss: 2. Oktober 2012

Der Abonnementspreis beträgt jährlich 55,- Euro zzgl. MwSt. ohne Versandkosten innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkasten-wurfsendung. **Zustellreklamationshotline:** vertrieb.amtsblatt@mz-web.de und Fax: 0345-565-93222-12

Verlag: Mitteldeutsches Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG
Delitzscher Str. 65, 06112 Halle (Saale)
Tel.: 0345 / 5 65-0; Fax 0345 / 5 65 23 60
Geschäftsführer: Ulf Kiegeland; Bernd Preuß
Anzeigenleitung: Rainer Pfeil
Tel.: 0345 / 5 65 21 16; 0345 / 5 65 23 60
E-Mail: anzeigen.amtsblatt@mz-web.de
Vertrieb: MZZ - Mitteldeutsche Zeitungszustell-Gesellschaft mbH
Delitzscher Str. 65, 06112 Halle (Saale)
Tel.: 0345 / 5 65 23 69
Druck: Aroprint Druck- und Verlagshaus GmbH
Hallesche Landstraße 111, 06406 Bernburg
Das Amtsblatt erscheint grundsätzlich 14-tägig.
Auflage: 123.000 Stück.

Beschlussübersicht der 36. Tagung des Stadtrates 26. September 2012

Öffentlicher Teil

zu 5.1 Wahl der/des Beigeordneten für Finanzen und Personal, **Vorlage:** V/2012/11005, Abstimmungsergebnis: Beschluss per geheimer Wahl, im 1. Wahlgang mit 41 Ja-Stimmen, Herr Egbert Geier

Beschluss: Der Stadtrat wählt Herrn Egbert Geier zum Beigeordneten für Finanzen und Personal.

zu 5.2 Entscheidung über die Gültigkeit der Wahl zum Oberbürgermeister, **Vorlage:** V/2012/10919 Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt.

Beschluss: Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) trifft gemäß § 52 Abs. 1 Nr. 1 KWG LSA folgende Wahlprüfungsentscheidung: Einwendungen gegen die Wahl liegen nicht vor. Die Wahl zum Oberbürgermeister am 1. Juli 2012 sowie am 15. Juli 2012 ist gültig.

zu 5.3 Festlegung des Wahltages für den Beigeordneten für Sicherheit und Gesundheit, **Vorlage:** V/2012/10935, Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt,

Beschluss: 1.) Der Tag der Wahl für den Beigeordneten für Sicherheit und Gesundheit wird auf den 12.12.2012 festgelegt. 2.) Die Oberbürgermeisterin wird ermächtigt, die Stellenausschreibung und den Wahlag öffentlich bekannt zu machen.

zu 5.4 Satzung über die Entschädigung ehrenamtlicher Bürgerinnen und Bürger (Entschädigungssatzung), **Vorlage:** V/2012/10938, Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt,

Beschluss: Der Stadtrat beschließt die Satzung über die Entschädigung ehrenamtlicher Bürgerinnen und Bürger (Entschädigungssatzung).

zu 5.6 Bestellung eines neuen Mitglieds in den Stiftungsrat der Paul-Riebeck-Stiftung, **Vorlage:** V/2012/10958, Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt,

Beschluss: 1. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) bestellt gemäß § 8 Abs. 1 der Stiftungssatzung, Frau Ute Haupt, Fraktion DIE LINKE., in den Stiftungsrat der Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale., 2. Die Oberbürgermeisterin als gesetzliche Vertreterin der Stadt Halle (Saale) wird ermächtigt, für die Neubesetzung des Stiftungsrates der Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale alle zur beschlussgemäßen Umsetzung notwendigen Erklärungen abzugeben und Maßnahmen einzuleiten.

zu 5.7 Erneute Entsendung der Mitglieder in den Aufsichtsrat der Stadtwerke Halle GmbH, **Vorlage:** V/2012/11006, Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss: 1. Der Stadtrat entsendet nach Ablauf der regulären Amtszeit erneut folgende Mitglieder in den Aufsichtsrat der Stadtwerke Halle GmbH: (1) Frau Elisabeth Nagel, (2) Herrn Bernhard Bönisch, (3) Herrn Gerry Kley, (4) Herrn Johannes Krause, (5) Herrn Hendrik Lange, (6) Herrn Raik Müller, (7) Herrn Dietmar Weihrich. 2. Die Oberbürgermeisterin als gesetzliche Vertreterin der Stadt Halle (Saale) wird ermächtigt, für die Neubesetzung des Aufsichtsrates alle zur beschlussgemäßen Umsetzung notwendigen Erklärungen abzugeben und Maßnahmen einzuleiten.

zu 5.8 Jahresabschluss 2011 der Stadtwerke Halle GmbH und Konzernabschluss, **Vorlage:** V/2012/10881, Abstimmungsergebnis: Einzelabstimmung der Beschlusspunkte, Beschlusspunkte 1 - 3: mehrheitlich zugestimmt, Beschlusspunkt 4: mehrheitlich zugestimmt,

Beschluss: Die Oberbürgermeisterin als Vertreterin der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) der Stadtwerke Halle GmbH wird ermächtigt, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der von der Geschäftsführung der Stadtwerke Halle GmbH vorgelegte, von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BRV AG geprüfte und am 12. April 2012 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2011 mit

Bilanzsumme: EUR 313.109.454,25 Jahresüberschuss: EUR 7.523.703,47 wird festgestellt. 2. Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2011 in Höhe von 7.523.703,47 EUR wird in die Gewinnrücklage eingestellt. 3. Der von der Geschäftsführung der Stadtwerke Halle GmbH vorgelegte, von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BRV AG geprüfte und am 07. Juni 2012 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2011 mit Bilanzsumme: EUR 1.259.949.175,07, Konzern-Bilanzgewinn: EUR 0,00 wird festgestellt. 4. Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden für das Geschäftsjahr 2011 entlastet.

zu 5.9 Jahresabschluss 2011 der Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH, **Vorlage:** V/2012/10886, Abstimmungsergebnis: Einzelabstimmung der Beschlusspunkte, Beschlusspunkte 1, 2, 4: mehrheitlich zugestimmt, Beschlusspunkt 3: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss: Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) genehmigt folgende Beschlussfassung des Vertreters der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH vom 25.06.2012: 1. Der vom Geschäftsführer der Entwicklungs-

Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH vorgelegte Jahresabschluss des Jahres 2011 wird in der von der BDO Deutsche Warentreuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften und am 25.04.2012 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Form festgestellt. Der Jahresüberschuss beträgt 3.172,52 €. Die Bilanzsumme beträgt: 154.965,80 €. 2. Der Jahresüberschuss in Höhe von 3.172,52 € wird in die Kapitalrücklage eingestellt. 3. Dem Aufsichtsrat der Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH wird für das Geschäftsjahr 2011 Entlastung erteilt. 4. Dem Geschäftsführer der Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH, Herrn Dieter Götte, wird für das Geschäftsjahr 2011 Entlastung erteilt.

zu 5.10 Jahresabschluss 2011 der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG, **Vorlage:** V/2012/10887, Abstimmungsergebnis: Einzelabstimmung der Beschlusspunkte, Beschlusspunkte 1+2: mehrheitlich zugestimmt, Beschlusspunkt 3: mehrheitlich zugestimmt,

Beschluss: Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) genehmigt folgende Beschlussfassung des Vertreters der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG vom 25.06.2012: 1. Der von der Geschäftsführung der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle Saalkreis mbH & Co. KG vorgelegte Jahresabschluss des Jahres 2011 wird in der von der BDO Deutsche Warentreuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften und am 25.04.2012 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Form festgestellt. Der Jahresüberschuss beträgt: 1.130.127,24 €. Die Bilanzsumme beträgt 20.515.317,47 €. 2. Der Jahresüberschuss in Höhe von 1.130.127,24 € wird auf neue Rechnung vorgetragen. 3. Der Geschäftsführung der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG wird für das Geschäftsjahr 2011 Entlastung erteilt.

zu 5.11 Jahresabschluss 2011 der Zoologischer Garten Halle GmbH, **Vorlage:** V/2012/10897, Abstimmungsergebnis: Einzelabstimmung der Beschlusspunkte, Beschlusspunkte 1 - 3: mehrheitlich zugestimmt, Beschlusspunkt 4: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss: Die Oberbürgermeisterin als Vertreterin der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) wird ermächtigt, folgenden Beschluss zu fassen: 1. Der von dem Geschäftsführer der Zoologischer Garten Halle GmbH vorgelegte, von der Wirtschaftsprüferin Frau Uta Harning geprüfte und am 13.03.2012 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2011 wird festgestellt. Der Jahresfehlbetrag beträgt 1.478.049,98 €. Die Bilanzsumme beträgt 29.079.500,55 €. 2. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.478.049,98 € wird mit der Kapitalrücklage von 10.362.868,31 € verrechnet. 3. Dem Geschäftsführer, Herrn Andreas Jacob, wird für das Jahr 2011 Entlastung erteilt. 4. Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wird für das Geschäftsjahr 2011 Entlastung erteilt.

zu 5.13 Feststellung Jahresabschluss 2011 der Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin, **Vorlage:** V/2012/10905, Abstimmungsergebnis: Einzelabstimmung der Beschlusspunkte, Beschlusspunkte 1 - 3: mehrheitlich zugestimmt, Beschlusspunkt 4: mehrheitlich zugestimmt,

Beschluss: Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) genehmigt die Zustimmung des städtischen Vertreters zu folgendem Beschluss: 1. Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2011 der Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin wird in der von der CONNEX.M&P AUDIT Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften und am 05. April 2012 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Form festgestellt. Der Jahresüberschuss beträgt 53.840,87 EUR. Die Bilanzsumme beträgt 2.228.696,94 EUR. 2. Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen. 3. Der Geschäftsführer der Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin, Frau Renate Scherbel, wird für das Geschäftsjahr 2011 Entlastung erteilt. 4. Den Mitgliedern des Aufsichtsrates der Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin wird für das Geschäftsjahr 2011 Entlastung erteilt.

zu 5.14 Ermächtigung der Oberbürgermeisterin zur Aufnahme von Verhandlungen mit der LMBV zur Übernahme des Grundstückes der ehemaligen Deponie Kanena durch die Stadt Halle- Beschluss, **Vorlage:** V/2012/10629 Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss: 1. Der Stadtrat ermächtigt die Oberbürgermeisterin, Verhandlungen mit der LMBV zur Übernahme des Grundstückes der ehemaligen Deponie Kanena durch die Stadt aufzunehmen. 2. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, das Verhandlungsergebnis dem Stadtrat vor Vertragsabschluss zum Beschluss vorzulegen.

zu 5.15 Gestaltungsbeirat 2012 - 2014, **Vorlage:** V/2012/10906, Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt,

Beschluss: Der Stadtrat bestätigt gemäß Ziffer 2 der Geschäftsordnung für den Gestaltungsbeirat in der Fassung der zweiten Änderung für folgende Personen die Mitgliedschaft im Gestaltungsbeirat für den Zeitraum vom 26.09.2012 bis 25.09.2014: • Frau Dipl.-Ing. Eva Maria Lang, Architektin (Knerer und Lang Architekten GmbH, Dresden), • Frau Dipl.-Ing. Heike Roos, Freie Landschaftsarchitektin und Stadtplanerin (Roos Grün Planung aus Denstedt bei Weimar)

zu 5.16 Satzung der Stadt Halle (Saale) über die Erhaltung des Mühlwegviertels als einheitlich gewachsenes gründerzeitliches Stadtquartier mit Vorgärten (Erhaltungssatzung Nr. 58), **Vorlage:** V/2012/10551, Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss: Der Stadtrat beschließt die Satzung der Stadt Halle (Saale) über die Erhaltung des Mühlwegviertels (Erhaltungssatzung Nr. 58) in der vorgelegten Fassung vom 30. Mai 2012. Die Begründung in der vorgelegten Fassung vom 30. Mai 2012 wird gebilligt.

zu 5.17 Bebauungsplan Nr. 141, Quartier August-Bebel-Straße - Beschluss zur Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses - Beschluss zur Einstellung des Aufstellungsverfahrens, **Vorlage:** V/2012/10658, Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss: Der Stadtrat beschließt, den Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 141, Quartier August-Bebel-Straße vom 27.04.2005 (Beschluss-Nr.: IV/2005/0484) aufzuheben. 2. Der Stadtrat beschließt, das Aufstellungsverfahren des Bebauungsplanes Nr. 141, Quartier August-Bebel-Straße einzustellen.

zu 5.19 Genehmigung von außerplanmäßigen Auszahlungen für die Kindertageseinrichtungen „Spatzennest“ und der „Laurentiusgemeinde“ im Rahmen des Krippenausbauprogrammes im Ergebnishaushalt, Haushaltsjahr 2012, **Vorlage:** V/2012/10933, Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss: Der Stadtrat beschließt folgende außerplanmäßige Auszahlungen im Haushaltsjahr 2012: 1. Außerplanmäßige Auszahlung für das Vorhaben Kindertageseinrichtung „Spatzennest“ im Rahmen des Krippenausbauprogrammes, Zuschüsse an freie Träger Kita - Krippenausbauprogramm, 1.36501 Betrieb von Kindertageseinrichtungen, in Höhe von 300.000 EUR. 2. Außerplanmäßige Auszahlung für die Kindertageseinrichtung der „Laurentiusgemeinde“ im Rahmen des Krippenausbauprogrammes, Zuschüsse an freie Träger Kita. Krippenausbauprogramm, 1.36501 Betrieb von Kindertageseinrichtungen, in Höhe von 222.000 EUR. Die Deckung erfolgt aus dem Produkt 1.36501 Betrieb von Kindertageseinrichtungen, Zuweisungen vom Land - Krippenausbauprogramm, in Höhe von 522.000 EUR.

zu 5.20 Wahl eines Mitglieds des Stiftungsvorstandes der Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii, **Vorlage:** V/2012/10956, Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss: 1. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) wählt gemäß § 6 Abs. 1 der Stiftungssatzung Herrn Peter Schmiedel in den Stiftungsvorstand der Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii zu Halle an der Saale. 2. Die Oberbürgermeisterin als gesetzliche Vertreterin der Stadt Halle (Saale) wird ermächtigt, für die Neubesetzung des Stiftungsvorstandes der Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii zu Halle an der Saale nach Maßgabe der Anlage alle zur beschlussgemäßen Umsetzung notwendigen Erklärungen abzugeben und Maßnahmen einzuleiten.

zu 6.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Ausrichtung der Schulentwicklungsplanung an Erfordernissen inklusiver Bildung und pädagogischer Innovation, **Vorlage:** V/2012/10681, Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss: 1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, bis zum Ende des Jahres 2013 eine grundlegende Überarbeitung der mittelfristigen Schulentwicklungsplanung für alle Schulformen dem Stadtrat zur Beratung vorzulegen. Dabei sollen bereits im Vorfeld der Stadtelternrat und der Stadtschülererrat sowie (für berufsbildende Schulen) die Sozialpartner bei der Entscheidungsfindung einbezogen werden. Ziel soll es sein, dass in der Stadt Halle (Saale) ein attraktives und auskömmliches Schulangebot längerfristig gewährleistet werden kann, das flexibel genug ist, unterschiedlichen Entwicklungen der Schülerzahlen ebenso zu entsprechen wie es Raum für bildungspolitische und pädagogische Innovationen geben soll. Insbesondere soll dabei beachtet werden, dass in der Stadt Halle (Saale) inklusive Bildung in allen Schulen und Schulformen möglich wird. Da sich viele Grundschulen die Räumlichkeiten mit Horten teilen, soll in diesem Zusammenhang auch die Hortentwicklungsplanung berücksichtigt werden. 2. Bei künftig in Angriff zu nehmenden Schulsanierungen – beginnend mit dem STARK III-Programm – sollen in den Planungen Maßstäbe für inklusive Bildung über die bauliche Barrierefreiheit hinaus angelegt werden. Dazu soll mit der Landesregierung beraten werden, inwiefern die planerischen Vorgaben des Landes zu Schulgrößen und Raumrechnungen mit Blick auf die Absicherung inklusiver Bildung angepasst werden müssen. 3.

Im Zusammenhang mit den angestrebten Sanierungsmaßnahmen im Rahmen des Programms STARK III und ggf. darüber hinaus sollen die zu sanierenden Schulen eine informationstechnische Infrastruktur erhalten, die eine Nutzung von modernen Unterrichtsmitteln künftig ermöglicht. 4. Die Ergebnisse dieser Überarbeitung der mittelfristigen Schulentwicklungsplanung sind im Jugendhilfe- und Bildungsausschuss vorzubereiten. 5. Die Brandschutz- und Investitionsprioritätenliste fließt in die Schulentwicklungsplanung ein.

zu 6.2 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Sicherung der Einsatzfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr Halle – Trotha, **Vorlage:** V/2012/10774, Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss: 1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr Halle – Trotha unverzüglich in einen die Einsatzbereitschaft jederzeit ermöglichenden Zustand zu versetzen. 2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Planungen für den Neubau eines Gebäudes der Freiwilligen Feuerwehr Halle – Trotha auf einem geeigneten Grundstück zeitnah abzuschließen und schnellstmöglich mit dem Neubau zu beginnen.

zu 6.5 Antrag des Stadtrates Bernhard Bönisch (CDU) zum Erhalt der Sportanlagen im Stadion Halle-Neustadt, **Vorlage:** V/2012/10851, Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss: 1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Umverlegung des zweiten Rasenplatzes im Stadion Halle-Neustadt auf das Gelände des Motoballplatzes zu prüfen. 2. Gleichzeitig ist ein neuer Standort für den Motoballsportbetrieb in Absprache mit dem 1. MBC Halle (Saale) e. V. zu prüfen. 3. Die Prüfungen sollen die finanziellen und bauplanungsrechtlichen Aspekte umfassen. Die Ergebnisse sollen dem Stadtrat zur Oktobersitzung 2012 vorgelegt werden.

zu 6.9 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Prüfung eines geeigneten Geländes für Freiluft-Tanzveranstaltungen, **Vorlage:** V/2012/10596, Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss: 1. Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur Oktober-Sitzung des halleischen Stadtrates geeignete Orte im Stadtgebiet vorzuschlagen, die für die dauerhafte Nutzung für Musik-Tanz-Veranstaltungen unter freiem Himmel zur Verfügung gestellt werden können. 2. Sofern solche Gelände gefunden werden, sind Bestimmungen zu erarbeiten, die die Nutzung des Geländes regeln. In diesem Zusammenhang ist zu prüfen, ob eine Anpassung betreffender Satzungen und Ordnungen notwendig ist. 3. Das Verfahren zur Beantragung von Veranstaltungsgenehmigungen auf dem ausgewählten Gelände soll möglichst bürgerfreundlich gestaltet werden.

Im Zusammenhang mit den angestrebten Sanierungsmaßnahmen im Rahmen des Programms STARK III und ggf. darüber hinaus sollen die zu sanierenden Schulen eine informationstechnische Infrastruktur erhalten, die eine Nutzung von modernen Unterrichtsmitteln künftig ermöglicht. 4. Die Ergebnisse dieser Überarbeitung der mittelfristigen Schulentwicklungsplanung sind im Jugendhilfe- und Bildungsausschuss vorzubereiten. 5. Die Brandschutz- und Investitionsprioritätenliste fließt in die Schulentwicklungsplanung ein.

zu 6.2 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Sicherung der Einsatzfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr Halle – Trotha, **Vorlage:** V/2012/10774, Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss: 1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr Halle – Trotha unverzüglich in einen die Einsatzbereitschaft jederzeit ermöglichenden Zustand zu versetzen. 2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Planungen für den Neubau eines Gebäudes der Freiwilligen Feuerwehr Halle – Trotha auf einem geeigneten Grundstück zeitnah abzuschließen und schnellstmöglich mit dem Neubau zu beginnen.

zu 6.5 Antrag des Stadtrates Bernhard Bönisch (CDU) zum Erhalt der Sportanlagen im Stadion Halle-Neustadt, **Vorlage:** V/2012/10851, Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss: 1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Umverlegung des zweiten Rasenplatzes im Stadion Halle-Neustadt auf das Gelände des Motoballplatzes zu prüfen. 2. Gleichzeitig ist ein neuer Standort für den Motoballsportbetrieb in Absprache mit dem 1. MBC Halle (Saale) e. V. zu prüfen. 3. Die Prüfungen sollen die finanziellen und bauplanungsrechtlichen Aspekte umfassen. Die Ergebnisse sollen dem Stadtrat zur Oktobersitzung 2012 vorgelegt werden.

zu 6.9 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Prüfung eines geeigneten Geländes für Freiluft-Tanzveranstaltungen, **Vorlage:** V/2012/10596, Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss: 1. Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur Oktober-Sitzung des halleischen Stadtrates geeignete Orte im Stadtgebiet vorzuschlagen, die für die dauerhafte Nutzung für Musik-Tanz-Veranstaltungen unter freiem Himmel zur Verfügung gestellt werden können. 2. Sofern solche Gelände gefunden werden, sind Bestimmungen zu erarbeiten, die die Nutzung des Geländes regeln. In diesem Zusammenhang ist zu prüfen, ob eine Anpassung betreffender Satzungen und Ordnungen notwendig ist. 3. Das Verfahren zur Beantragung von Veranstaltungsgenehmigungen auf dem ausgewählten Gelände soll möglichst bürgerfreundlich gestaltet werden.

zu 6.12 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Wiederherstellung des Stadions Halle-Neustadt, **Vorlage:** V/2012/10691, Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss: Die Stadtverwaltung prüft, inwieweit die Erneuerung der Leichtathletikanlagen im Stadion Halle-Neustadt im Haushaltsjahr 2013 umgesetzt werden kann, und die entsprechenden Mittel im Haushalt 2013 bereit gestellt werden können.

zu 6.13 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Darstellung von Folgekosten für Baumnachpflanzungen in Beschlussvorlagen, **Vorlage:** V/2012/10863, Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss: Die Stadtverwaltung wird beauftragt, Baubeschlussvorlagen, die beabsichtigte Baumfällungen und entsprechend geplante Nachpflanzungen beinhalten, zukünftig durch Darstellung der Folge- und Pflegekosten für die jungen Bäume entsprechend der doppischen Haushaltsführung zu ergänzen. Die Berechnung der Folgekosten soll sowohl den Pflegeaufwand als auch das Risiko des Ausfalls der Pflanzen sowie die Verzinsung des eingesetzten Kapitals berücksichtigen, soweit dies nicht die Gewährleistungspflicht der mit den Pflanzmaßnahmen beauftragten Firmen betrifft.

zu 7.2 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Umbesetzung im Beirat der Bäder Halle GmbH, **Vorlage:** V/2012/10982, Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt,

Beschluss: Der Stadtrat entsendet Frau Stadträtin Elisabeth Nagel in den Beirat der Bäder Halle GmbH.

zu 7.3 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Berufung einer sachkundigen Einwohnerin in den Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung, **Vorlage:** V/2012/10943, Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt,

Beschluss: Herr Jörg Puschnann scheidet als sachkundiger Einwohner aus dem Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung aus. Frau Anja Krimmling-Schoeffler wird als sachkundige Einwohnerin in den Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung berufen.

zu 7.4 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Unterstützung der Oberbür-

germeisterin hinsichtlich Ihres Aufrufes gegen Rechtsextremismus am 7. August 2012, **Vorlage:** V/2012/10989, Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss: Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) befürwortet den Aufruf der Oberbürgermeisterin, sich an der Kundgebung gegen den NPD-Aktions-Tag „Deutschland-Tour“ am 07.08.2012 friedlich zu beteiligen. Die Oberbürgermeisterin wird aufgefordert, auch zukünftig in vergleichbarer Weise aktiv zu werden.

zu 7.5 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Berufung eines sachkundigen Einwohners in den Kulturausschuss, **Vorlage:** V/2012/10973, Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss: Als sachkundiger Einwohner im Kulturausschuss scheidet Herr Christian Kenkel aus. Frau Franziska Kelle wird als sachkundige Einwohnerin in den Kulturausschuss berufen.

zu 7.10 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zum Regionalen Entwicklungsplan, **Vorlage:** V/2012/10998, Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss: Die Stadtverwaltung möge ihre Stellungnahme und Empfehlungen zur Fortschreibung des Regionalen Entwicklungsplanes Halle im Planungsausschuss vorstellen und diese erläutern.

zu 7.12 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zum Erhalt des Baumbestandes der Stadt Halle (Saale) bei Bauvorhaben, **Vorlage:** V/2012/10974, Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt.

Beschluss: Der Stadtrat beauftragt die Stadtverwaltung, alle Bauplanungen (Hoch- oder Tiefbau) auf Grundstücken mit Baumbestand von Anfang an auf den weitestgehenden Erhalt der vorhandenen Bäume nach Maßgabe der naturschutzgesetzlichen Bestimmungen und der Baumschutzsatzung der Stadt Halle (Saale) als Planungsziel auszurichten. Der Baumbestand ist zu diesem Zweck im Regelfall bereits zu Beginn der Planungsüberlegungen u.a. auf seine Entwicklung und Gesundheit zu begutachten.

zu 7.16 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Radtourismus in der Region Halle, **Vorlage:** V/2012/10999, Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss: Die Stadtverwaltung wird beauftragt in Zusammenarbeit mit der Stadtmarketing Halle GmbH, im Rahmen der Umsetzung der im Mai 2012 unterzeichneten Tourismusvereinbarung mit dem Saalekreis und dem Burgenlandkreis die Entwicklung einer gemeinsamen Strategie für die Bildung einer Radtourismusegion zu initiieren und ein abgestimmtes Routenkonzept für Freizeit- und touristische Radrouten zu entwickeln.

zu 7.18 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Schaffung von Mobilitätsstationen, **Vorlage:** V/2012/10994, Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt, 21 Ja-Stimmen, 18 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen

Beschluss: 1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Einrichtung von Carsharing-Parkplätzen mit Fahrradabstellanlagen im öffentlichen Verkehrsraum in Halle bis Ende des I. Quartals 2013 zu prüfen. Im Rahmen der Prüfung sind beispielsweise Entwidmung, Teilentziehung und Sondernutzung mit zu berücksichtigen. 2. Sollte die Prüfung ergeben, dass eine Realisierung in Halle möglich ist, setzt sich die Stadtverwaltung mit geeigneten Anbietern von Car-Sharing zur Realisierung des Vorhabens in Verbindung. Die Anbieter sollten das Umweltzeichen „Blauer Engel“ nachweisen.

Nichtöffentlicher Teil

zu 3.1 Kandidat der Stadt Halle (Saale) für den Preis „Das unerschrockene Wort“ im Jahr 2013, **Vorlage:** V/2012/10830, Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

zu 3.2 Institutionelle Förderung für den Kunstverein „Talstrasse“ e.V. für die Jahre 2013 bis 2015, **Vorlage:** V/2012/10912, Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

zu 3.3 Rechtsstreit mit dem Landesverwaltungsamt wegen Mittelzuweisung nach dem Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr im Land Sachsen-Anhalt (ÖPNVG LSA), **Vorlage:** V/2012/10930, Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

zu 3.4 Zukunftsinvestitionsfonds - Energieeinsparmaßnahmen - Erneuerung von sechs Heizungsanlagen, **Vorlage:** V/2012/10947, Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt, 1 Nein-Stimme

Die Beschlüsse sind im Bürgerinformationssystem der Stadt Halle (Saale) einsehbar. Auf der Internetseite www.halle.de kann sich über die Buttons „Rathaus + Stadtrat“, „Stadtrat + Fraktionen“, „Zugänge – Ratsinformationssystem für Bürger“, „Sitzungskalender“, „Ausschuss“ bzw. Stadtrat bis zum vollständigen Beschluss-text geklickt werden. Die Texte liegen als pdf-Dokumente vor.

Tagesordnung der 37. Sitzung des Stadtrates am 24. Oktober 2012

Am Mittwoch, dem 24. Oktober 2012, 14 Uhr, findet im Stadthaus, Festsaal, Markt- platz 2, die 37. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Stadtrates statt.

Einwohnerfragestunde: Zugelassen sind vorrangig Fragen, die die Tagesordnung betreffen und Fragen von kommunalem Interesse. Die Einwohnerfragestunde findet außerhalb der Tagesordnung der Stadtratssitzung statt und beginnt 14:00 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird. Die Einwohner werden gebeten, ihre Fragestellung unter Angabe des Namens und der Anschrift zu Beginn und während der Einwohnerfragestunde beim Vorsitzenden des Stadtrates einzureichen. Die Geschäftsstelle Stadtrat hält zu diesem Zweck Formulare bereit.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde
1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2 Feststellung der Tagesordnung
3 Genehmigung der Niederschrift
4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 26.09.2012

5 Beschlussvorlagen

5.1 Aufhebung eines Beschlusses zur interkommunalen Kooperation mit dem LK Mansfeld-Südharz auf dem Gebiet der Abfallentsorgung
Vorlage: V/2012/11027
5.2 Unterstützung der Stadt Halle (Saale) bei der Bewerbung der Franckeschen Stiftungen zur Aufnahme als Stätte des UNESCO-Welterbes
Vorlage: V/2012/11053
5.3 Beschluss des Integrierten Strategiepapiers und der Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzeptes Halle 2025
Vorlage: V/2012/10762
5.4 Neuer Standort für die Plastik „Der Lesende“ von Professor Martin Wetzel
Vorlage: V/2012/11021
5.5 Feststellung der Jahresrechnung 2011 und Entlastung der Oberbürgermeisterin
Vorlage: V/2012/10916
5.6 Jahresabschluss 2011 der BIO-Zentrum Halle GmbH
Vorlage: V/2012/10892
5.7 Jahresabschluss 2011 der TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH
Vorlage: V/2012/10893
5.8 Jahresabschluss 2011 der MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH
Vorlage: V/2012/11023
5.9 Jahresabschluss 2011 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung (EfA)
Vorlage: V/2012/10923
5.10 Wirtschaftsplan 2013 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung (EfA)
Vorlage: V/2012/11014
5.11 Dritte Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Halle (Saale) über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze (Hebesatzung) vom 26. Mai 2004
Vorlage: V/2012/10954
5.12 Nahverkehrsplan der Stadt Halle (Saale) ab 2012
Vorlage: V/2012/10569
5.13 Beschluss Kleingartenkonzeption Halle (Saale)
Vorlage: V/2012/10759
5.14 Bebauungsplan Nr.114, Kaserne an der Murmansker Straße - Änderung des Aufstellungsbeschlusses -
Vorlage: V/2012/10901
5.15 Bebauungsplan Nr. 160 „THW Murmansker Straße“ - Aufstellungsbe-

schluss-
Vorlage: V/2012/10902
5.16 Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 23 „Freizeit- und Erholungsraum Hufeisensee und Osendorfer See“ - Aufstellungsbeschluss
Vorlage: V/2012/10951
5.17 Widmung des P+R-Parkplatzes Endstelle Büschdorf-Ost
Vorlage: V/2012/11040
5.18 Vergabe des neuen Straßennamens Trafoweg
Vorlage: V/2012/11018
5.19 Brandschutzbedarfsplan
Vorlage: V/2012/10626
5.20 1. Verordnung zur Änderung der Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Halle (Saale) vom 21.11.2007
Vorlage: V/2012/11049
5.21 Kooperationsvereinbarung der Stadt Halle mit dem Verein für hallische Stadtgeschichte e.V.
Vorlage: V/2012/10908
5.22 Ergänzungsbeschluss zur Vorlage (V/2010/09000) Umwandlung des Eigenbetriebes Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) in eine Anstalt des öffentlichen Rechts
Vorlage: V/2012/10934

6 Wiedervorlage

6.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und öffentlichen Auslegung von Entwürfen von Bebauungsplänen im Internet
Vorlage: V/2012/10684
6.1.1 Änderungsantrag zum Antrag der Fraktion Die Linke. im Stadtrat Halle (Saale) zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und öffentlichen Auslegung von Entwürfen von Bebauungsplänen im Internet (Vorlage: V/2012/10684)
Vorlage: V/2012/10829
6.2 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Prüfung des Austritts aus dem Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalts
Vorlage: V/2012/10963
6.3 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zum Sozialraum Silberhöhe
Vorlage: V/2012/10856
6.4 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Änderung der Satzung zur Schülerbeförderung in der Stadt Halle (Saale) vom 01.08.2011
Vorlage: V/2011/10217
6.5 Antrag des sachkundigen Einwohners Thomas Senger (Stadtelternrat) mit Unterstützung der Fraktion DIE LINKE. zur Änderung der Schülerbeförderungssatzung der Stadt Halle (Saale) vom 01.08.2011
Vorlage: V/2012/10468
6.6 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zum Erhalt des Baumbestandes in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2012/10844
6.7 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Prüfung von Einkaufsmöglichkeiten in Dölau
Vorlage: V/2012/10996
6.8 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Bewirtschaftung der städtischen Schulturnhallen
Vorlage: V/2012/10868
6.9 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zum Salzfest und zu den Händels Open
Vorlage: V/2012/10586
6.10 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Wahl von Beigeordneten in Halle
Vorlage: V/2012/11002
6.11 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Förderung bürgerschaftlichen Einzelengagement
Vorlage: V/2012/10865
6.12 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Erhalt der Verbindungsqualität auf der S-Bahn-Strecke Hauptbahnhof-Trotha
Vorlage: V/2012/10783

6.13 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Verbleib des Universitätsklinikums Halle in öffentlicher Trägerschaft
Vorlage: V/2012/10997
6.14 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Vorlage eines Konzeptes für Trinkwasserbrunnen in Halle
Vorlage: V/2012/11003

7 Anträge von Fraktionen und Stadträten

7.1 Antrag der Stadträtin Dr. Petra Sitte (Fraktion DIE LINKE.) zu aufgearbeiteten Daten für eine partizipative Lokalpolitik
Vorlage: V/2012/11069
7.2 Antrag des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU) zum zeitlich optimierten Ersatz von Notebooks in der Stadtverwaltung
Vorlage: V/2012/11087
7.3 Antrag der Stadträte Roland Hildebrandt und Raik Müller (beide CDU-Fraktion) zur Illumination der Pauluskirche
Vorlage: V/2012/11076
7.4 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur temporären Installierung mobiler Fahrradabstellanlagen auf dem Marktplatz
Vorlage: V/2012/11066
7.5 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Erstellung eines Personalkonzeptes
Vorlage: V/2012/11056
7.6 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zum Eigenbetrieb Zentrales Gebäudemanagement
Vorlage: V/2012/11055
7.7 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Gefahrenabwehrverordnung
Vorlage: V/2012/11057
7.8 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Erstellung eines verbindlichen Katalogs sozialer und ökologischer Kriterien bei Auftragsvergaben der Stadt Halle
Vorlage: V/2012/11093
7.9 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Ausgleich von Mehraufwendungen für erhöhte Zahlungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
Vorlage: V/2012/11090
7.10 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Erstellung einer Tourismuskonzeption für die Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2012/11099
7.11 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Unterstützung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Vorlage: V/2012/11102
7.12 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Nutzung von Fördermöglichkeiten im Bereich Frühe Hilfen
Vorlage: V/2012/11103
7.13 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Berufung eines sachkundigen Einwohners in den Bildungsausschuss
Vorlage: V/2012/11064
7.14 Antrag der MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Umsetzung eines Mitgliedes der Fraktion im Jugendhilfeausschuss
Vorlage: V/2012/11065
7.15 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zum Standort der Freiwilligen Feuerwehr Trotha
Vorlage: V/2012/11081

8 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

8.1 Anfrage der Stadträtin Dr. Petra Sitte (Fraktion DIE LINKE.) zur Nutzung und Zukunft des Gasometers am Holzplatz

Vorlage: V/2012/11088
8.2 Anfrage der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zum Bildungs- und Teilhabepaket
Vorlage: V/2012/11095
8.3 Anfrage der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Nutzung von Sporthallen
Vorlage: V/2012/11096
8.4 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion zur Parkraumbewirtschaftung
Vorlage: V/2012/11082
8.5 Anfrage des Stadtrates Roland Hildebrandt (CDU-Fraktion) zum Zustand des Parkplatzes Friedemann-Bach-Platz
Vorlage: V/2012/11094
8.6 Anfrage des Stadtrates Roland Hildebrandt (CDU-Fraktion) zur Neumühle
Vorlage: V/2012/11074
8.7 Anfrage des Stadtrates Roland Hildebrandt (CDU-Fraktion) zur Grundschule Diemitz/Freimfelde
Vorlage: V/2012/11073
8.8 Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU) zur Durchführung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2012/11070
8.9 Anfrage des Stadtrates Raik Müller (CDU) zu Tattoo-Studios
Vorlage: V/2012/11075
8.10 Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zum Quest-Projekt
Vorlage: V/2012/11058
8.11 Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zu 60 Jahre 17. Juni 1953
Vorlage: V/2012/11059
8.12 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Umsetzung von Stadtratsbeschlüssen - Prüfung der Einreichung einer Verfassungsbeschwerde und Erstellung eines Gutachtens zum Finanzbedarf für die Stadt Halle
Vorlage: V/2012/11089
8.13 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beantragung von Städtebaufördermitteln für 2013
Vorlage: V/2012/11104
8.14 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Wirkung der Videoüberwachung auf dem Marktplatz
Vorlage: V/2012/11100
8.15 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Handel mit und Herausgabe von Einwohnermeldedaten
Vorlage: V/2012/11097
8.16 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Zahl der Lehrkräfte an städtischen Schulen zum Schuljahresbeginn
Vorlage: V/2012/11000
8.17 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Bibliotheken und Leseräumen an Schulen
Vorlage: V/2012/10991
8.18 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum geplanten Spielplatz auf der ehemaligen Thalia-Wiese
Vorlage: V/2012/11092
8.19 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Wettbewerben mit Beteiligung der Stadt Halle (Saale) im Jahr 2011
Vorlage: V/2012/11101
8.20 Anfrage der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Grundsteuer B
Vorlage: V/2012/11078
8.21 Anfrage des Stadtrates Denis Häder (MitBÜRGER für Halle) zur Sondernutzungsgebührenordnung
Vorlage: V/2012/11086
8.22 Anfrage der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zu den Entgeltforderungen der Bäder Halle GmbH an Schulen
Vorlage: V/2012/11084
8.23 Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zu Straßenschäden auf der Radeweller Straße
Vorlage: V/2012/11085
8.24 Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff

(NEUES FORUM) zur Etablierung einer Kunstmeile des halleischen Kunsthandwerkes
Vorlage: V/2012/10981
8.25 Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zum Langfristkonzept Saline-Ensemble
Vorlage: V/2012/11063
8.26 Anfrage der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zu den Einnahmen der Veranstaltungen im Erdgas Sportpark
Vorlage: V/2012/11083

9 Mitteilungen

9.1 Sachstand zu den Aktivitäten der Raumkonzeption 2012 und 2013
Vorlage: V/2012/11052
9.2 Anbringung einer Gedenktafel für Prof. Dr. Dr. h. c. Hermann Goltz
Vorlage: V/2012/11062
9.3 Informationsvorlage zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Stärkung der Bürger/-innenbeteiligung und Transparenz durch E-Government (V/2011/10242)
Vorlage: V/2012/11041
9.4 „Information des Projektsteuerers BVCS (Bureau Veritas Construction Service GmbH (ehem. IPM)) an den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) „Statusbericht zum Projekt Straßenbahn Riebeckplatz/Hbf. - Büschdorf““
Vorlage: V/2012/10957
9.5 Quartalsbericht Stadtbahnprogramm Halle des Maßnahmeträgers HAVAG
Vorlage: V/2012/11036

10 mündliche Anfragen von Stadträten

11 Anregungen

11.1 Anregung der SPD-Stadtratsfraktion zur Festlegung des Termins für die Lange Nacht der Wissenschaften
Vorlage: V/2012/11067
11.2 Anregung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur aktuellen Information über die Tagesordnung der Stadtratssitzungen
Vorlage: V/2012/11098

12 Anträge auf Akteneinsicht

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1 Feststellung der Tagesordnung
2 Genehmigung der Niederschrift

3 Beschlussvorlagen

3.1 Vergabeentschluss: Amt 80-L-08/2012: Rahmenvertrag zur Umsetzung von Marketingprojekten zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Halle
Vorlage: V/2012/11020
3.2 Änderung des Beschlusses V/2012/10947 vom 26. 9. 2012 Zukunftsinvestitionsfond - Energieeinsparmaßnahmen - Erneuerung von sechs Heizungsanlagen
Vorlage: V/2012/11091

4 Wiedervorlage

5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

6.1 Anfrage der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zu Personalangelegenheiten
Vorlage: V/2012/11077

7 Mitteilungen

8 mündliche Anfragen von Stadträten

9 Anregungen

Harald Bartl
Stadtratsvorsitzender
Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Allgemeinverfügung: Umbenennung der Philipp-Müller-Straße in Willy-Brandt-Straße

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat gemäß § 44 Abs. 3 Nr. 14 GO LSA am 28.03.2012, anlässlich des 20. Todestages von Willy Brandt im Oktober 2012, die Umbenennung der Philipp-Müller-Straße, die sich vom Rannischen Platz bis zur Merseburger Straße erstreckt, in Willy-Brandt-Straße beschlossen.

Die Umsetzung dieses Stadtratsbeschlusses erfolgt in Verbindung mit der Anordnung des sofortigen Vollzuges zum 20.11.2012.

Begründung: Es handelt sich bei der Straßenumbenennung vorrangig um einen verwaltungstechnischen Vorgang zur Erfassung und eindeutigen Zuordnung von Gebäuden, der somit der zwingenden Gewährleistung von öffentlicher Sicherheit und Ordnung dient. Eine solche Maßnahme verletzt regelmäßig den Bürger auch nicht in seinen grundgesetzlich geschützten Rechten. Dies könnte nur dann ausnahmsweise der Fall sein, wenn die Straßenumbenennung willkürlich erfolgt. Dafür oder für eine sonst ermessensfehlerhafte Verwaltungsent-

scheidung gibt es keine Anhaltspunkte. Der sofortige Vollzug liegt im Interesse der Allgemeinheit an einer eindeutigen und bestmöglichen Orientierung. Dies dient insbesondere der Gewährleistung einer schnellstmöglichen Auffindung einer verbindlichen Adresse im Notfall für Rettungsdienste Vollzugsdienste und Feuerwehr. Eine aufschiebende Wirkung hätte zur Folge, dass für ein und dieselbe Straße in unregelmäßig verteilten räumlichen Abschnitten weiterhin zwei Straßennamen bestehen bleiben, so dass dadurch eine Orientierung in einem unver-

treibar hohen Maß erschwert wird. Diese Verfügung gilt einen Tag nach ihrem Erscheinen im Amtsblatt als bekannt gegeben.

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht Halle (Saale), Thüringer Straße 16, 06112 Halle (Saale), erhoben werden. Gegen die Anordnung der sofortigen Vollziehung kann die Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung der Klage dort ebenso innerhalb

eines Monats nach Bekanntgabe beantragt werden.

Die Klage und die Beantragung der Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung der Klage ist beim Gericht schriftlich oder in elektronischer Form nach Maßgabe der Verordnung über den elektronischen Rechtsverkehr bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften des Landes Sachsen-Anhalt (ERVVO LSA) oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten bei der Geschäftsstelle zu erheben.

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Kulturausschuss

Am Mittwoch, dem 10. Oktober 2012, 16.30 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Markt- platz 2, 06108 Halle (Saale) eine öffentliche/ nicht öffentliche Sitzung des Kulturausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 05.09.2012
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Vergabe des neuen Straßennamens Trafoweg; Vorlage: V/2012/11018
- 4.2. Kulturpolitische Leitlinien [Entwurf] – Anhörungen zum Bereich Bürger- und Kulturvereine; Eingeladene Sachverständige: Landesheimatbund: Frau Schneider-Reinhardt, Zeit-Geschichte(n) e.V.: Frau Bohley, Postkult e.V.: Herr Krause, Herr Howiller, Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ Halle-Saalekreis e.V.: Herr Roth, Dornrosa e.V.: Frau Zeng, Frau Gapp, Vorlage: V/2010/09153
- 4.3. Kooperationsvereinbarung der Stadt Halle mit dem Verein für hallische Stadtgeschichte e.V.; Vorlage: V/2012/10908
- 4.4. Finanzierung der Stiftung Händel-Haus für die Jahre 2018 - 2022, Vorlage: V/2012/11016
- 4.5. Vereinsgründung der Metropolregion Mitteldeutschland; Vorlage: V/2012/11010
- 4.6. Neuer Standort für die Plastik „Der Lesende“ von Professor Martin Wetzel, Vorlage: V/2012/11021
- 4.7. Unterstützung der Stadt Halle (Saale) bei der Bewerbung der Franckeschen Stiftungen zur Aufnahme als Stätte des UNESCO-Welterbes, Vorlage: V/2012/11053
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zum Salzfest und zu den Händels Open, Vorlage: V/2012/10586
- 5.1.1. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Antrag der FDP -Stadtratsfraktion zum Salzfest und zu den Händels Open: Vorlage: V/2012/10880
- 5.2. Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Förderung bürgerschaftlichen Einzelengagement; Vorlage: V/2012/10865
6. schriftliche Anfragen von Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Informationen zur Singschule der Stadt Halle (Saale)
8. Beantwortung mündlicher Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 05.09.2012
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung mündlicher Anfragen
8. Anregungen

Dr. Annegret Bergner, Ausschussvors.
Dagmar Szabados, Oberbürgermeisterin

Betriebsausschuss Eigenbetrieb für Arbeitsförderung

Am Donnerstag, dem 11. Oktober 2012, 15 Uhr, Ratshof, Raum 107, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale) findet eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb für Arbeitsförderung statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 14.06.2012
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Jahresabschluss 2011 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung (Efa), Vorlage: V/2012/10923
- 5.2. „Halle 500“ Verteilung der Fördermittel, Vorlage: V/2012/11012
- 5.3. Bürgerarbeit beim SSB Halle e.V. bis zum August 2014, Vorlage: V/2012/11013
- 5.4. Wirtschaftsplan 2013 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung (Efa), Vorlage: V/2012/11014
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. schriftliche Anfragen von Stadträten
8. Mitteilungen
9. Beantwortung mündlicher Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 14.06.2012
3. Anträge von Fraktionen und Stadträten
4. schriftliche Anfragen von Stadträten

5. Mitteilungen
6. Beantwortung mündlicher Anfragen
7. Anregungen

Wolfram Neumann, Beigeordneter

Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss

Am Donnerstag, dem 11. Oktober 2012, 16.30 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Markt- platz 2, 06108 Halle (Saale) eine öffentliche/ nicht öffentliche Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 13.9.2012
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Vereinsgründung der Metropolregion Mitteldeutschland
Vorlage: V/2012/11010
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zum Sozialraum Silberhöhe, Vorlage: V/2012/10856
6. schriftliche Anfragen von Stadträten
7. Bericht der Geschäftsführung des Jobcenters Halle
8. Bericht Bildung und Teilhabe
9. Mitteilungen
- 9.1. Verwaltungsbericht des Dezernates IV für das Jahr 2009, Vorlage: V/2012/10924
- 9.2. Verwaltungsbericht des Dezernates IV für das Jahr 2010, Vorlage: V/2012/10925
10. Beantwortung mündlicher Anfragen
11. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 13.9.2012
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Frauen- und Gleichstellungsprojekten, die kein ausschließlich soziales bzw. kulturelles Anliegen verfolgen, Vorlage: V/2012/10728
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung mündlicher Anfragen
8. Anregungen

Ute Haupt, Ausschussvorsitzende
Tobias Kogge, Beigeordneter
Susanne Wildner, Gleichstellbeauftragte

Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften

Am Dienstag, dem 16. Oktober 2012, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale) eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Ausschusses am 18. September 2012
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Jahresabschluss 2011 der MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH, Vorlage: V/2012/11023
- 5.2. Jahresabschluss 2011 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung (Efa), Vorlage: V/2012/10923
- 5.3. Wirtschaftsplan 2013 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung (Efa), Vorlage: V/2012/11014
- 5.4. Aufhebung eines Beschlusses zur interkommunalen Kooperation mit dem LK Mansfeld-Südharz auf dem Gebiet der Abfallentsorgung, Vorlage: V/2012/11027
- 5.5. Dritte Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Halle (Saale) über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze (Hebesatzung) vom 26. Mai 2004, Vorlage: V/2012/10954
- 5.6. Nahverkehrsplan der Stadt Halle (Saale) ab 2012, Vorlage: V/2012/10569
- 5.7. Prioritätenliste Investitionen an Schulen, Vorlage: V/2012/10921
- 5.8. Grundsatz- und Baubeschluss zur energetischen Sanierung der Grund- und Sekundarschule Kastanienallee und der Sanierung der TH Kastanienallee mit Mitteln des Programms STARK III, Vorlage: V/2012/10922

V/2012/10922

- 5.9. Ergänzungsbeschluss zur Vorlage (V/2010/09000) Umwandlung des Eigenbetriebes Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) in eine Anstalt des öffentlichen Rechts, Vorlage: V/2012/10934
- 5.10. Brandschutzbedarfsplan, Vorlage: V/2012/10626
- 5.11. Genehmigung von Mehrauszahlungen für die Bezuschussung der Sanierung der „Großen Klausstraße 12“ (Friedemann-Bach-Haus) im Rahmen des Förderprogramms „Städtebauliche Sanierung - Förmliches Sanierungsgebiet Historischer Altstadt kern“ im Haushaltsjahr 2012 - Vorlage: V/2012/1160
6. Fortschreibung Personalbericht 2012 der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2012/11008
7. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 7.1. Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Änderung der Satzung zur Schülerbeförderung in der Stadt Halle (Saale) vom 01.08.2011, Vorlage: V/2011/10217
- 7.2. Antrag des sachkundigen Einwohners Thomas Senger (Stadtelternrat) mit Unterstützung der Fraktion DIE LINKE zur Änderung der Schülerbeförderungssatzung der Stadt Halle (Saale) vom 01.08.2011
Vorlage: V/2012/10468
- 7.3. Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Bewirtschaftung der städtischen Schulturnhallen
Vorlage: V/2012/10868
8. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
9. Mitteilungen
- Information über den Haushaltsverlauf 2012 (Tischvorlage)
10. mündliche Anfragen
11. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung des Ausschusses am 18. September 2012
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Sanierung der Treppenanlage Hansering, Abfindungsangebot der Zurich Versicherung, Vorlage: V/2012/10944
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. mündliche Anfragen
8. Anregungen

Dr. Bodo Meerheim, Ausschussvors.
Egbert Geier, Bürgermeister

Hauptausschuss

Am Mittwoch, dem 17. Oktober 2012, 16 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale) die 35. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 19.09.2012
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 19.09.2012
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Unterstützung der Stadt Halle (Saale) bei der Bewerbung der Franckeschen Stiftungen zur Aufnahme als Stätte des UNESCO-Welterbes, Vorlage: V/2012/11053
- 5.2. Neuer Standort für die Plastik „Der Lesende“ von Professor Martin Wetzel, Vorlage: V/2012/11021
- 5.3. Beschluss des Integrierten Strategiepapiers und der Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzeptes Halle 2025, Vorlage: V/2012/10762
- 5.4. Nahverkehrsplan der Stadt Halle (Saale) ab 2012, Vorlage: V/2012/10569
- 5.5. Brandschutzbedarfsplan, Vorlage: V/2012/10626
- 5.6. Kooperationsvereinbarung der Stadt Halle mit dem Verein für hallische Stadtgeschichte e.V., Vorlage: V/2012/10908
- 5.7. Prioritätenliste Investitionen an Schulen, Vorlage: V/2012/10921
- 5.8. Jahresabschluss 2011 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung (Efa), Vorlage: V/2012/10923
- 5.9. Wirtschaftsplan 2013 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung (Efa), Vorlage: V/2012/11014
- 5.10. Ergänzungsbeschluss zur Vorlage (V/2010/09000) Umwandlung des Eigenbetriebes Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) in eine Anstalt des öffentlichen Rechts, Vorlage: V/2012/10934
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Antrag der CDU-Stadtratsfraktion

zum Sozialraum Silberhöhe, Vorlage: V/2012/10856

- 6.2. Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Änderung der Satzung zur Schülerbeförderung in der Stadt Halle (Saale) vom 01.08.2011, Vorlage: V/2011/10217
- 6.3. Antrag des sachkundigen Einwohners Thomas Senger (Stadtelternrat) mit Unterstützung der Fraktion DIE LINKE zur Änderung der Schülerbeförderungssatzung der Stadt Halle (Saale) vom 01.08.2011, Vorlage: V/2012/10468
- 6.4. Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Prüfung des Austritts aus dem Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalts, Vorlage: V/2012/10963
- 6.5. Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Bewirtschaftung der städtischen Schulturnhallen, Vorlage: V/2012/10868
- 6.6. Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Förderung bürgerschaftlichen Einzelengagement, Vorlage: V/2012/10865
- 6.7. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Wahl von Beigeordneten in Halle, Vorlage: V/2012/11002
- 6.8. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Verbleib des Universitätsklinikums Halle in öffentlicher Trägerschaft, Vorlage: V/2012/10997
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
- 8.1. Bürgerumfrage 2012 - Fragebogenentwurf, Vorlage: V/2012/11031
- 8.2. Sachstand zu den Aktivitäten der Raumkonzeption 2012 und 2013, Vorlage: V/2012/11052
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 19.09.2012
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung mündlicher Anfragen
8. Anregungen

Ausschuss für für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF

Am Donnerstag, dem 18. Oktober 2012, 17 Uhr, findet im Ratshof, Raum 107, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale) die 45. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 20.09.2012
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung vom 20.09.2012 gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Berichterstattungen in den Fachausschüssen und im Stadtrat, Vorlage: V/2011/10362
- 5.2. Grundsatz- und Baubeschluss zur energetischen Sanierung der Grund- und Sekundarschule Kastanienallee und der Sanierung der TH Kastanienallee mit Mitteln des Programms STARK III, Vorlage: V/2012/10922
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. schriftliche Anfragen von Stadträten
8. Mitteilungen
- 8.1. Informationsvorlage zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur nachhaltigen Beschaffung von Informations- und Kommunikationstechnologie (Green IT), Vorlage: V/2012/11054
9. Beantwortung mündlicher Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 20.09.2012
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Vergabebeschluss: Amt 80-L-08/2012: Rahmenvertrag zur Umsetzung von Marketingprojekten zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Halle, Vorlage: V/2012/11020
- 3.2. Vergabebeschluss: Amt 67-L-52/2012: Lieferung eines Kommunalfahrzeuges - M27C (Multicar), Vorlage: V/2012/11032

4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung mündlicher Anfragen
8. Anregungen

Johannes Krause, Ausschussvors.
Uwe Stäglin, Beigeordneter

Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung

Am Dienstag, dem 23. Oktober 2012, 16 Uhr, findet im Hauptgebäude der Leopoldina, Jägerberg 1, 06108 Halle (Saale), Seminarräum 3, eine öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 17.07.2012
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Berichterstattungen in den Fachausschüssen und im Stadtrat, Vorlage: V/2011/10362
- 4.2. Beschluss des Integrierten Strategiepapiers und der Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzeptes Halle 2025, Vorlage: V/2012/10762
- 4.3. Vereinsgründung der Metropolregion Mitteldeutschland, Vorlage: V/2012/11010
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zum Salzfest und zu den Händels Open, Vorlage: V/2012/10586
- 5.1.1. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Antrag der FDP -Stadtratsfraktion zum Salzfest und zu den Händels Open, Vorlage: V/2012/10880
- 5.2. Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Einführung von Parkeraubnisheften für Handwerker, Gewerbe, Pflegedienste und Werttransporte, Vorlage: V/2012/10967
- 5.3. Antrag der Stadtratsfraktionen DIE LINKE., BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zu Vergabekriterien für Veranstaltungen auf dem Marktplatz und Hallmarkt, Vorlage: V/2012/10986
- 5.4. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Prüfung von Einkaufsmöglichkeiten in Dölau, Vorlage: V/2012/10996
- 5.5. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Vorlage eines Konzeptes für Trinkwasserbrunnen in Halle, Vorlage: V/2012/11003
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Anfrage der CDU-Fraktion zu Fahrradstellplätzen, Vorlage: V/2012/10960
- 6.2. Anfrage der CDU-Fraktion zum Sachstand Breitbandausbau, Vorlage: V/2012/10961
7. Mitteilungen
- 7.1. Information zur Auswertung der Umfrage zur Erhöhung der GEMA-Gebühren
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift der nicht öffentlichen Sitzung vom 17.07.2012
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
- 6.1. Information zur Ausschreibung des Rahmenvertrages zur Weiterentwicklung und Umsetzung des Marketingkonzeptes der Wirtschaftsförderung
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Denis Häder, Ausschussvorsitzender
Wolfram Neumann, Beigeordneter

Anzeigen

SIKA
IMMOBILIEN

- kompetent & zuverlässig
- sympathisch & erfolgreich
- keine Verkäuferkosten
- gute Referenzen & Kunden

Fordern Sie die Informationsbroschüre an!

Halle - Hansering 9 - 20 99 661
www.SIKA-Immobilien.de

Aufheben!

Suchen ständig für unsere solvente Mandatschaft EFH/ZFH in Halle u. SK. Betreuung bis Kaufpreiserhalt

K. KLEIN

Immobilien Halle
Mühlweg 14
52 50 93 00
www.klein-immo-halle.de

Wahl des Ausländerbeirates der Stadt Halle (Saale)

Korrektur des Sitzungstermins des Wahlausschusses
Der Wahlausschuss tagt am Montag,

dem **15.10.2012, um 15.00 Uhr** im Amt für Bürgerservice, Marktplatz 1.
Thema: Zulassung der Wahlvorschläge

Die Sitzung ist öffentlich.

Rita Lachky
Wahlleiterin

Dispersionsfarben sind kein Sonderabfall



Dispersionsfarben sind Feinstteilchenfarben und mit flüssiger Kreide vergleichbar. Sie sind wasserlöslich und enthalten nur sehr geringe Mengen organischer Lösungsmittel. Deshalb werden Dispersionsfarben von den Umweltbehörden nicht als Sonderabfall eingestuft. Flüssige Dispersionsfarben in Kunststoff-Eimern trocken am besten aus, indem man den Deckel entfernt. Während die eingetrockneten Reste in die Restmülltonne gehören, kann der pinselreine Eimer in der Gelben Tonne entsorgt werden. Besteht die Möglichkeit des Austrocknens nicht, sollten flüssige Dispersionsfarben mit Zeitungspapier oder Sägespänen gebunden werden. Dann kann der Farbeimer in die Restmülltonne gegeben werden. Dispersionsfarben oder Wandfarben sind nicht frostbeständig, daher müssen sie frostfrei gelagert werden. Eingetrocknete, ehemals lösemittelhaltige Farben und Lacke werden ebenso wie eingetrocknete Pinsel und Ähnliches über die Restmülltonne entsorgt. **Weitere Fragen beantworten Ihnen gern die Abfallberater des Umweltamtes unter den Tel-Nr.: 221-46 55 und 221-46 85.**

IT-Cluster mit eigener Geschäftsstelle

Der Verein Cluster IT Mitteldeutschland hat jetzt eigene Geschäftsräume in der Großen Ulrichstraße 52, in Halle (Saale), bezogen. In den neuen Räumlichkeiten sollen künftig Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen stattfinden. Darüberhinaus wird die Geschäftsführung von dort aus arbeiten. Die Mitgliedsunternehmen haben nun einen festen Anlaufpunkt. „Dadurch können wir die Vernetzung der gesamten IT-Branche in Mitteldeutschland im Rahmen des Clustermanagements forcieren und unsere Arbeit weiter professionalisieren“, so André Soudah, Geschäftsführer des Cluster IT Mitteldeutschland e. V.

Der Verein ist ein Zusammenschluss der Unternehmen AV-Test GmbH, PCS Beratungscorntor AG, CCC Software GmbH, Compax AG, E-Dox AG, ESC GbR, GISA GmbH, Software- und Systemhaus GmbH, Itemis AG, Perdata - Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH, Prudsys AG, Regiocom GmbH und der TSA Sachsen-Anhalt Service GmbH. Das Netzwerk ist die zentrale Plattform der IT-Branche in Mitteldeutschland.

Mehr: www.it-mitteldeutschland.de

Boarding-Haus-Umbau am Weinberg gestartet

Die Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH (GWG) hat zwischen Daniel-Vorländer-Straße und Ernst-Grünfeld-Weg mit dem Umbau der drei leer stehenden Villen zu Boardinghäusern begonnen. Durch die denkmalgerechte Sanierung der historischen Gebäude und ergänzende Neubauten entsteht ein modernes, funktionelles Gebäudeensemble mit 42 Appartements, die an zeitweise auf dem Weinberg Campus tätige Wissenschaftler und Gäste des Technologieparks vermietet werden. Im Herbst 2013 soll das Gebäudeensemble zur Nutzung übergeben werden. Als Eigentümerin wird die GWG Halle-Neustadt die Vermietung der Appartements selbst übernehmen.

Für die drei leer stehenden spätklassizistischen Gebäude streben die Stadt Halle und die Oberbürgermeisterin in den zurückliegenden Jahren eine Lösung an, die den Erhalt und die Wiedernutzung der baulich bedeutsamen Villengruppe ermöglicht. Mit dem Umbau zu einem Boardinghaus wird dieses Ziel erreicht und zugleich der naturwissenschaftliche Campus mit seinen Einrichtungen als Wissenschaftsstandort gestärkt.

Kleine Dahlienbörse beim Grünflächenamt

Knollen von jungen Dahlienpflanzen können am Sonnabend, dem **20. Oktober**, von 9 bis 12 Uhr, beim Grünflächenamt, Liebenauer Str. 118, kostenfrei abgeholt werden. Gern gesehene Spenden kommen einem Unicef-Projekt zugute.

Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale)

Hinweise zum Datenwiderspruch

Das Amt für Bürgerservice macht darauf aufmerksam, dass alle Bürger/Innen die Möglichkeit haben, gegen die Weitergabe ihrer Daten in bestimmten Fällen einen Widerspruch einzulegen. Dies ist grundsätzlich ohne terminliche Begrenzung möglich. Personen, die mit einer oder sämtlichen in der Bekanntmachung aufgeführten Auskünften nicht einverstanden sind, können dies im Amt für Bürgerservice, Marktplatz 1, sowie in der Bürgerservicestelle Am Stadion 6 (Halle-Neustadt) schriftlich oder zur Niederschrift geltend machen.

Die Erklärung dazu ist auch im Internet unter www.halle.de, Rathaus Online – Formularservice – abrufbar. Einwohner/Innen, die bereits in den Vorjahren eine derartige Erklärung abgegeben haben, brauchen diese nicht zu erneuern. Nach § 34 Abs. 4 des Meldegesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (MG LSA) in der aktuellen Fassung, kann jeder Einwohner und jede Einwohnerin in nachstehenden Fällen ohne Angabe von Gründen der Erteilung einer Auskunft über seine Daten widersprechen:

1. An die öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft als Familienangehörige(r) eines Mitgliedes; (Daten von Ehegatten, minderjährigen Kindern und die Eltern minderjähriger Kinder: Vor- und Familienname, Tag der Geburt, Geschlecht, Anschrift, Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft, Übermittlungssperren und Sterbetag);
2. An Antragsteller auf eine einfache Melderegisterauskunft über das Internet (Ausgabe von Daten nur, wenn die Identität des Antragstellers feststeht und Vor- und Familienname sowie mindestens zwei weitere gespeicherte Daten, wie z.B. Geburtsdatum, frühere Wohnanschriften etc. vom Betroffenen angegeben werden können, damit die Identität der gesuchten Person eindeutig festgestellt werden kann (Daten: Vor- und Familienname, Doktorgrad und Anschriften));
3. An Träger von Wahlvorschlägen, d. h. Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerber/Innen aus Anlass von Wahlen (Daten: Vor- und Familienname, Doktorgrad und Anschriften);
4. An Träger von verfassungsrechtlich vorgesehenen Initiativen, Begehren und Entscheidungen des Volkes (Daten: Vor-

Einrichtung einer † bermittlungssperre	Eingangsstempel
---	-----------------

Hiermit lege ich,

Familienname:	
Vorname:	
Geburtsname:	
Geburtsdatum:	
Anschrift:	

gemäß Meldegesetz des Landes Sachsen-Anhalt (MG LSA) Widerspruch gegen die Weitergabe von Daten zu meiner Person ein:

1	<input type="checkbox"/>	an die öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft als Familienangehörige(r) eines Mitgliedes (30 Abs.2 MG LSA);
2	<input type="checkbox"/>	an Antragsteller auf eine einfache Melderegisterauskunft (Name, Vorname, Doktorgrad, Anschriften) über das Internet (33 Abs.1a MG LSA);
3	<input type="checkbox"/>	an Träger von Wahlvorschlägen (Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerber) aus Anlass von Wahlen (34 Abs.1 MG LSA);
4	<input type="checkbox"/>	an Träger von verfassungsrechtlich vorgesehener Initiativen, Begehren und Entscheidungen des Volkes (34 Abs.1a MG LSA);
5	<input type="checkbox"/>	an Presse und Rundfunk sowie Mitglieder parlamentarischer und kommunaler Vertretungskörperschaften über Alters- u. Ehejubiläen (34 Abs.2 MG LSA);
6	<input type="checkbox"/>	an Adressbuchverlage (34 Abs.3 MG LSA).
7	<input type="checkbox"/>	an das Bundesamt für Wehrverwaltung (18 Abs.7 MRRG)

Der Widerspruch gilt als von der Meldebehörde angenommen und ich verzichte auf einen schriftlichen Bescheid.

Halle (Saale)

angenommen: Stadt Halle (Saale), Amt für Bürgerservice

Halle (Saale)

- und Familienname, Doktorgrad und Anschriften);
- 5. An Presse und Rundfunk sowie Mitglieder parlamentarischer und kommunaler Vertretungskörperschaften über Alters- und Ehejubiläen (Daten: Vor- und Familienname, Doktorgrad und Anschriften sowie zusätzlich Tag und Art des Jubiläums);
- 6. An Adressbuchverlage (Daten: Vor-

- und Familienname, Doktorgrad und Anschriften von Einwohnern/Innen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben);
- 7. An das Bundesamt für Wehrverwaltung (Daten: Vor- und Familienname, gegenwärtige Anschriften).

Halle (Saale), September 2012

Amt für Bürgerservice

Widerspruch gegen die Weitergabe von Daten auf Grund des Gesetzes zur Änderung wehrrechtlicher Vorschriften 2011 (Wehrrechtsänderungsgesetz 2011 - WehrRändG 2011)

Mit dem geltenden WehrRändG 2011 wird die bestehende Wehrpflicht ausgesetzt und die Möglichkeit zur Ableistung eines freiwilligen Wehrdienstes fortentwickelt. Um für diesen zielgerichtet werben zu können, sollen dem Bundesamt für Wehrverwaltung künftig bestimmte Daten übermittelt werden.

Auf Grund der Änderung des § 58 Absatz 1 Wehrpflichtgesetz (WPfG) in Verbindung mit § 62 WPfG werden dem Bundesamt für Wehrverwaltung zum Zwecke der Übersendung von Informationsmaterial folgende Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden, übermittelt:

- **Familienname**
- **Vornamen**
- **gegenwärtige Anschrift**

Die Datenübermittlung erfolgt nicht, wenn die Betroffenen ihr nach § 18 Absatz 7 des Melderechtsrahmengesetzes widersprochen haben.

Der Weitergabe der personenbezogenen Daten kann schriftlich beim Amt für Bürgerservice, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale) oder in der Bürgerservicestelle Am Stadion 6 zu den unten angegebenen Öffnungszeiten persönlich widersprochen werden. Der Antrag kann formlos gestellt oder auf www.halle.de - digitales Rathaus - Formulare heruntergeladen werden.

1. Bürgerservicestelle Marktplatz 1

Montag	8 Uhr bis 16 Uhr
Dienstag	8 Uhr bis 19 Uhr
Mittwoch	8 Uhr bis 12 Uhr
Donnerstag	8 Uhr bis 19 Uhr
Freitag	9 Uhr bis 15 Uhr
Samstag	9 Uhr bis 12 Uhr

2. Bürgerservicestelle Am Stadion 6

Montag	9 Uhr bis 12 Uhr
Dienstag	9 Uhr bis 18 Uhr
Mittwoch	9 Uhr bis 12 Uhr
Donnerstag	9 Uhr bis 15 Uhr
Freitag	9 Uhr bis 12 Uhr

Amt für Bürgerservice

Sonderöffnungszeiten des Amtes für Bürgerservice für Studenten zum Wintersemester

Mit Beginn des Wintersemesters 2012/2013 bietet das Amt für Bürgerservice der Stadt Halle (Saale) Sonderöffnungszeiten in der Bürgerservicestelle Marktplatz 1 an:

Mittwoch, **10. Oktober** 2012, von 12 bis 15 Uhr, Mittwoch, **17. Oktober** 2012, von 12 bis 15 Uhr. Mit diesem besonderen Service sollen die Studenten

schnell und unbürokratisch das komplette Dienstleistungsangebot des Bürgerservice in Anspruch nehmen können. Entsprechend dem Meldegesetz des Landes Sachsen-Anhalt ist der Bezug einer Wohnung unabhängig, ob es sich um die Haupt- oder Nebenwohnung handelt, innerhalb einer Woche bei der Meldebehörde anzuzeigen.

Das gilt auch für Studenten, die in der

Stadt Halle (Saale) eine Wohnung innehaben. Für ausländische Studenten, die darüber hinaus in der Ausländerbehörde der Stadt vorsprechen müssen, werden am Stadion 5 in Halle-Neustadt folgende Öffnungszeiten angeboten:

Mittwoch, **24. Oktober** 2012, von 8 bis 15 Uhr, Mittwoch, **21. November** 2012, von 8 Uhr bis 15 Uhr.

Amt für Bürgerservice

Ehrung zu Alters- und Ehejubiläen

Die Landesregierung gratuliert Altersjubilaren zur Vollendung des 100. Lebensjahres und zu jedem folgenden Geburtstag sowie Ehejubilaren aus Anlass des 50., 60., 70. und 75. Hochzeitstages mit einer Glückwunschsurkunde. Das Amt für Bürgerservice bittet vorsorglich alle Ehejubilare, sich ca. **ein Vierteljahr vor dem Ereignis in einer der Bürgerservicestellen (Marktplatz 1, Tel.-Nr. 221-4611 oder Halle-Neustadt, Am Stadion 6, Tel.-Nr. 221-1454) telefonisch zu melden.** Der Hauptwohnsitz muss die Stadt Halle (Saale) sein.

Amt für Bürgerservice

Neue Verkehrsführung in der Grenzstraße

Auf Grund von Leitungsbauarbeiten im südlichen Kreuzungsbereich Reideburger Straße/ Grenzstraße ist die Verkehrsführung in der südl. Grenzstraße umgestellt worden. Die Fahrbahn von der Kreuzung Grenzstraße/ Reideburger Straße bis an die Zufahrt zum Grundstück Grenzstraße 32 (Waschanlage) ist für den Kfz-Verkehr voll gesperrt. Die Zufahrt in den südlichen Abschnitt der Grenzstraße erfolgt somit von der Delitzscher Straße aus. Damit ist die südliche Grenzstraße in beiden Fahrtrichtungen, von und zur Delitzscher Straße, befahrbar. Voraussichtlich ab Montag, dem **29. Oktober** 2012, wird die bisherige Verkehrsführung in der Grenzstraße (Richtungsverkehr in Richtung Delitzscher Straße) wieder hergestellt werden.

Streetwork-Fanprojekt ausgezeichnet

Das Streetwork Fanprojekt der Stadt Halle (Saale) wurde jetzt mit dem Qualitätssiegel der Koordinationsstelle Fanprojekte (KOS) nach dem nationalen Konzept Sport und Sicherheit ausgezeichnet. Mit der Auszeichnung wird die Sozialarbeit mit Fußballfans gewürdigt. Unter dem Motto „Gemeinsam-Unaufhaltsam“ unterstützen die Fanprojektmitarbeiter Uwe Striesenow und Steffen Kluge seit dem Projektstart am 1. November 2006 die Entwicklung von Kommunikationsstrukturen zwischen dem HFC und seinen Fans. Darüber hinaus etablierte sich das Fanprojekt als Vermittler zwischen Fans und Verbänden, der Polizei und den Medien.

Ausländerbeiratswahl am 14. und 21.11.

Am Mittwoch, dem **14. November** 2012, und Mittwoch, dem **21. November** 2012, findet in Halle (Saale) die Ausländerbeiratswahl statt. Ab dem heutigen Mittwoch, dem **10. Oktober** 2012, steht Ihnen im Bereich der Beauftragten für Migration und Integration der Stadt Halle (Saale) im Rathaus, Raum 247, ein Ansprechpartner für Informationen zur Ausländerbeiratswahl zur Verfügung. **Sprechzeiten:** Mo, Mi, Do 13 bis 15 Uhr; Di 14 bis 18 Uhr. **Auskünfte:** Büro der Beauftragten für Migration und Integration, Herr Bettzüge, Tel.: 221 40 32.

Election of the Advisory Board for Foreigners on November 14 and 21

The election of the Advisory Board for Foreigners takes place in Halle (Saale) on **November 14** and **November 21**, 2012. If you would like more information about that election, you can talk to a contact person. This person will be available for you from **October 10** in the sector of the Commissioner for Migration and Integration of Halle (Saale) in the Rathaus, room 247. Office hours: Mon, Wed, Thur: 1 pm to 3 pm; Tues: 2 pm to 6 pm **Information:** Office of the Commissioner for Migration and Integration, Mr. Bettzüge, Tel: 221 4032.

Stellenausschreibung Beigeordnete/r für das Dezernat Sicherheit und Gesundheit

Die Wissenschafts- und Kulturstadt Halle (Saale) mit ihrer 1200-jährigen Geschichte und ca. 230.000 Einwohnern ist die größte Kommune Sachsen-Anhalts und ein Zentrum der aufstrebenden Metropolregion Mitteldeutschland. Sie besitzt mit der Martin-Luther-Universität, der Hochschule für Kunst und Design sowie zahlreichen wissenschaftlichen Instituten eine hervorragende Wissenschafts- und Bildungslandschaft. Die Region zeichnet sich durch zahlreiche Großunternehmen der Chemie- und Automobilindustrie, die Nähe zum expandierenden Flughafen Leipzig-Halle sowie zahlreiche mittelständische Unternehmen im Dienstleistungs- und Nahrungsmittelsektor aus. Die Stadt Halle (Saale) verfügt über reiche historische Traditionen, ein in Baudenkmalen reiches Stadtbild, ein vielfältiges kulturelles Leben und eine breite Palette familienfreundlicher Angebote.

In der Stadt Halle (Saale) ist zum **nächstmöglichen Zeitpunkt – jedoch frühestens zum 13. Dezember 2012 – fol-**

gende Beigeordnetenstelle zu besetzen: Beigeordnete/r für das Dezernat Sicherheit und Gesundheit

Zum Dezernat gehören momentan folgende Ämter: - **Ordnungsamt** mit den Ressorts Ordnungsangelegenheiten/Gewerbe, Stadtordnungsdienst, Bußgeldstelle, Straßenverkehr, - **Bürgerservice** mit den Ressorts Bürgerservice, Ausländer- und Asylwesen, Standesamt, Statistik/Wahlen, - **Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst** mit den Ressorts Prävention/Kommunikation/Technik, Organisation/Einsatz, - **Gesundheitsamt/Lebensmittelüberwachung/Veterinärwesen** mit den Ressorts Amtsärztlicher Dienst, Kinder- und Jugendgesundheitsdienst, Hygiene, Sozialpsychiatrischer Dienst, Gesundheitlicher Verbraucherschutz/Veterinär- und Lebensmittelüberwachung

Ziel der Stadt Halle (Saale) ist eine ständige Verbesserung der Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger im Bereich des

Bürgerservices, u. a. durch die Nutzung von E-Government, die Gewährleistung hoher Standards in den Bereichen Sicherheit, Ordnung, Gesundheit und gesundheitlichem Verbraucherschutz, die zur Lebensqualität in der Stadt beitragen. Der/dem Beigeordneten kann die Wahrnehmung von Aufsichtsratsmandaten und Vertretung in anderen Gremien übertragen werden. Eine Änderung der Geschäftsbereichsverteilung bleibt vorbehalten.

Das Aufgabengebiet umfasst: - die kompetente Wahrnehmung der Interessen der Stadt nach innen und außen, die Mitarbeit in kommunalen Gremien auf Bundes- und Landesebene, - die Entwicklung strategischer Konzepte zur Förderung der Gesundheit, - die Weiterentwicklung des Bürgerservices sowie der städtischen Ordnungs- und Sicherheitspolitik, einschließlich der Gefahrenabwehr und der Feuerwehr

Gesucht wird eine zielstrebige, verantwortungsbewusste, engagierte und kom-

munikative Persönlichkeit mit, - dem Abschluss eines Hochschulstudiums möglichst in den Bereichen Verwaltungswissenschaften bzw. Jura oder einem gleichwertigen Abschluss, - mehrjähriger Führungserfahrung im oberen Management einer Kommunalverwaltung oder anderen Bereichen der öffentlichen Verwaltung, - Kenntnisse in der Anwendung des Instruments Führen mit Zielen und einem kooperativen Führungsstil, - der Fähigkeit, analytisch zu denken und strukturpolitische Ziele zu formulieren und umzusetzen, - Innovations- und Durchsetzungskraft, - der Bereitschaft zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit dem Stadtrat und weiteren städtischen Gremien, - einem hohen Maß an Verständnis für kommunalpolitische Zusammenhänge auf Grund eigener Erfahrungen

Die Besoldung richtet sich nach der Kommunalbesoldungsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt. Zusätzlich wird eine Dienstaufwandsentschädigung gezahlt. Die Berufung erfolgt als Wahlbeamtin/er für

die Dauer von sieben Jahren. Es wird erwartet, dass die/der Beigeordnete ihren/seinen Hauptwohnsitz in Halle hat bzw. nimmt und sich in das gesellschaftliche Leben der Stadt Halle (Saale) einbindet. **Es wird weiterhin darum gebeten, dass die/der Bewerber/in ihre/seine Vorstellungen zur mittelfristigen Entwicklung des ausgeschriebenen Geschäftsbereiches in der Bewerbungsschrift darstellt.** Die Stadt Halle (Saale) fördert die Beschäftigung von Frauen und begrüßt deren Bewerbung ausdrücklich. Schwerbehinderte, die sich für diese Tätigkeit interessieren, werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre aussagefähige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Referenzen werden mit dem Kennwort „Beigeordnete/er“ bis zum 07. November 2012 erbeten an: Stadt Halle (Saale), Oberbürgermeisterin – persönlich -, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale).

Stadt Halle (Saale)

Die Oberbürgermeisterin

Ausschreibung Pachtvertrag zur Betreuung und Bewirtschaftung der Georg-Friedrich-Händel-Halle

Die Universitätsstadt Halle (Saale) ist mit mehr als 230.000 Einwohnern die größte Stadt des Landes Sachsen-Anhalt. Mit ihren zahlreichen kulturellen und wissenschaftlichen Einrichtungen ist sie eine bedeutende Kulturstadt Mitteldeutschlands, mit nachhaltiger Perspektive als Multimedia-Standort und als Ort von innovativer Hochtechnologieforschung und -entwicklung.

Eine wesentliche kulturelle Einrichtung ist die Georg-Friedrich-Händel-Halle (maximal 1.500 Sitzplätze), die im Oktober 1998 ihren Betrieb in unmittelbarer Nähe des Marktplatzes aufgenommen hat. Sie ist Hauptspielstätte der Staatskapelle Halle sowie ein wichtiger Aufführungsort der Händelfestspiele. Gleichzeitig bietet die Georg-Friedrich-Händel-Halle ein breit gefächertes Veranstaltungsspektrum, das neben der Pflege der klassischen Musik auch Unterhaltungsmusik, Jazz- und Pop-Konzerte, Tagungen, Kongresse und Seminare sowie wichtige gesellschaftliche Veranstaltungen der Stadt Halle und der Region bereithält. In unmittelbarer Nachbarschaft zur Georg-Fried-

rich-Händel-Halle befindet sich das MDR-Funkhaus.

Diese multifunktional zu nutzende Konzerthalle ist in angemessener Weise als kulturell und gesellschaftlich prägender Veranstaltungsort sowie als überregionaler Kongressstandort weiterzuentwickeln.

Die Stadt Halle (Saale) sucht **zum 01. Januar 2014**

einen Pächter/eine Pächterin für die Georg-Friedrich-Händel-Halle. Die Stadt Halle (Saale) erwartet konkrete konzeptionelle Vorstellungen zur Führung der Georg-Friedrich-Händel-Halle. Sie erwartet insbesondere Aussagen zu den Themenkomplexen:

- kulturelle Veranstaltungen
- Weiterentwicklung als Tagungs- und Kongressstandort, inklusive der Gestaltung der Zusammenarbeit mit der Stadtmarketing Halle GmbH
- Begleitung gesellschaftlicher Höhepunkte
- Gestaltung der Zusammenarbeit mit dem MDR-Funkhaus und dem Mitteldeutschen Multimediazentrum Halle
- Gestaltung der Zusammenarbeit mit der

Theater, Oper und Orchester GmbH Halle im Hinblick auf die Georg-Friedrich-Händel-Halle als Hauptspielstätte der Staatskapelle Halle; diese besitzt ein vorrangiges Nutzungsrecht.

Die Stadt erwartet vom Pächter/Pächterin Offenheit und Kooperationsbereitschaft mit einem potentiellen zukünftigen Nutzer des Baugebietes „Spitze“, unabhängig von der zukünftigen Bebauung. Messebetreiberin im Stadtgebiet der Stadt Halle (Saale) ist die Halle Messe GmbH. Dem Pächter/der Pächterin der Händel-Halle ist es daher verwehrt, hier Messen durchzuführen.

Weiterhin sind Aussagen - zur Instandhaltung und -setzung, - zu Ersatzbeschaffungen, - zur Modernisierung und Optimierung sowohl des Gebäudes als auch der Anlagen und Ausstattung erforderlich. Im zu schließenden Pachtvertrag werden hierzu abschließende Regelungen getroffen. Der Pachtvertrag endet am 30. Juni 2023.

Interessierte Bewerber können ergänzende Unterlagen beim Kulturbüro der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108

Halle abfordern.

Ihre aussagefähigen Unterlagen zum Betrieb und zur Bewirtschaftung der Georg-Friedrich-Händel-Halle sind bis zum **15. November 2012**

an die Stadt Halle (Saale), Herrn Bürgermeister Egbert Geier, Marktplatz 1, 06108 Halle zu richten. Die Stadt Halle (Saale) behält sich vor, dieses Interessenbekundungsverfahren oder die sich anschließenden Bieterverhandlungen jederzeit und ohne Angabe von Gründen zu beenden und ggf. einen neuen Prozess zu beginnen. Es besteht kein Anspruch auf Durchführung des gesamten Verfahrens oder Teilen hiervon.

Die Stadt Halle (Saale) behält sich weiterhin vor, im Rahmen des Verfahrens weitere Unterlagen, Nachweise und Erklärungen zu fordern. Interessenten und ausgewählte Bieter haben die Kosten für die Teilnahme am gesamten Verfahren selbst zu tragen. Die im Zusammenhang mit der Teilnahme an diesem Verfahren entstandenen Kosten werden Interessenten und/oder ausgewählten Bietern nicht erstattet, jegliche Ersatzansprüche sind ausgeschlossen.

Wahlbekanntmachung zur Beigeordnetenwahl

Gemäß § 66 Abs. 2 Satz 1 in Verbindung mit § 60 Abs. 2 Satz 1 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt vom 10.08.2009 (GVBl. LSA S. 383), zuletzt geändert durch das Vierte Gesetz zur Änderung der Gemeindeordnung vom 30.11.2011 (GVBl. LSA S. 814) gebe ich Folgendes bekannt: Die Wahl der/des Beigeordneten für Sicherheit und Gesundheit der Stadt Halle (Saale) findet in der Sitzung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 12.12.2012 ab 14 Uhr statt.

Halle (Saale), den 10.10.2012
Dagmar Szabados, Oberbürgermeisterin

Hallesche Bühnen – mehr Besucher

Die Besucherzahlen der Bühnen Halle sind in der Spielzeit 2011/2012 deutlich angestiegen. Wurden in der Spielzeit 2010/2011 knapp 240 000 Besucher gezählt, so kamen in der Spielzeit 2011/2012 knapp **279 000** Besucher in die Vorstellungen und Konzerte der Bühnen Halle. Dies bedeutet einen Besucherzuwachs von gut **16 Prozent**. So verzeichnet die Oper Halle mit knapp **95000** Besuchern einen deutlichen Besucherzuwachs von 10 Prozent, das neue Theater mit über **55 000** Besuchern einen Zuwachs von ebenfalls **zehn** Prozent, das Thalia Theater mit knapp **43 000** Besuchern einen Zuwachs von **65** Prozent, die Staatskapelle Halle mit knapp **63 000** Besuchern einen Zuwachs von **15** Prozent. Lediglich das Puppentheater erreichte mit knapp **20 000** Besuchern **2000** Besucher weniger als in der Spielzeit 2010/2011. Dies ist der regen Gastspieltätigkeit des Puppentheater-Ensembles geschuldet.

Benefizkonzert für Bölli 5

Mit einem Benefizkonzert am Freitag, dem **19. Oktober**, 20 Uhr, will der gemeinnützige Hallesche Verein Postkult e.V. den Weiterbau der „Bölli 5“ unterstützen und die Hallenser einladen, das Projekt kennenzulernen. Auf der Bühne stehen die ungarische Band Békás Banda, die thüringische Skaband Paolo Macho und miles melody. Das Ziel des Postkult e.V. ist es, leerstehende Gebäude und städtische Brachen für soziale und kulturelle Initiativen wiederzubeleben. Die „Bölli 5“, ein ehemals verfallenes Gebäude im Böllinger Weg 5, wurde zu diesem Zweck vom Verein erworben und soll dem Verein selbst und halleschen Initiativen/Künstlern/Kreativen/interessierten und engagierten Hallensern einen Freiraum innerhalb der Stadt für ihre Ideen und ihr Engagement bieten.

„Natur erleben“ lädt wieder ein

In der Reihe „Natur (er)leben“ der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) steht am Donnerstag, dem **18. August** 2012, 19 Uhr, im Großen Hörsaal, Domplatz 4, Gebäude der Zoologie, das Thema „Vogelbeschreibungen des 18. Jahrhunderts deuten lernen“ auf dem Programm. Es referiert Frank Steinheimer. Der Eintritt ist frei.

Ausschreibung Festzelt Ziegelwiese für das Laternenfest 2013 mit einer Option für 2014

Am letzten Wochenende im August findet in Halle (Saale) traditionell das Laternenfest statt. Für viele Bürgerinnen und Bürger sowie deren Gäste ist das beliebte Volksfest einer der Höhepunkte im städtischen Veranstaltungskalender. Für die Betreuung und Bewirtung eines Festzeltes mit dazugehörigem Biergarten auf der Ziegelwiese während des Laternenfestes, das vom **23. bis 25. August 2013** stattfindet, wird eine gastronomische Unternehmung mit Event-Erfahrung gesucht.

Rahmenbedingungen

Der Veranstalter stellt eine Fläche von 2.000 m² (B 40m x L 50m) zur Verfügung.

Die Betreuung des Festzeltes sowie des dazugehörigen Biergartens soll über die gesamte Veranstaltungsdauer erfolgen,

der zeitliche Rahmen für die Öffnung des Festzeltes umfasst am 23.08.2013 die Zeit von 16:00 Uhr bis 01:00 Uhr, am 24.08.2013 von 11:00 Uhr bis 01:00 Uhr und am 25.08.2013 von 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

Der Aufbau des Festzeltes kann frühestens drei Tage vor dem Fest, d.h. im Jahr 2013 ab dem 20.08.2013, 12.00 Uhr, nach vorheriger Einweisung durch einen autorisierten Vertreter des Veranstalters erfolgen. Der Abbau ist einen Tag nach dem Fest, bis 18.00 Uhr, zu realisieren. Ausnahmen sind grundsätzlich möglich, z.B. bei widrigen Wetterverhältnissen. Die Ausnahmen bedürfen der Zustimmung des Veranstalters.

Im Verantwortlichkeitsbereich des Festzeltbetreibers liegt die Bereitstellung

und Betreuung der technischen Infrastruktur wie Stromversorgung, Wasserversorgung, ausreichend Toiletten für Damen und Herren sowie Security.

Anforderungen an den Festzeltbetreiber

- Bereitstellung eines Festzelt auf der zur Verfügung gestellten Fläche;

- Keine Erhebung von Eintritt; Refinanzierung durch gastronomische Versorgung im Zelt;

- Im Konzept ist zu berücksichtigen, dass eine Versorgung im Außenbereich ausschließlich der Bewirtung von Gästen des Bierzeltes und der sichtbar dazu gehörigen Außenterrasse/des Biergartens dient; eine Bewirtung des nicht zum Festzelt gehörenden Areals ist nicht zulässig;

- Bühnenprogramm auf selbst bereitgestellter Bühne;

- Bereitstellung eigener Licht- und Ton-

technik;

- Dekoration des Zeltes dem Ambiente / Thema entsprechend;

Im Vertrag kann eine Option für das Jahr 2014 vereinbart werden. Ansprechpartner bei Rückfragen: Stadt Halle (Saale), Kulturbüro, Jürgen Reichardt, Tel.: 0345 221 3004, Mail: juergen.reichardt@halle.de.

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit einem Zahlungsangebot für die Flächennutzung senden Sie bitte bis 7.12.2012 an die Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale):

Stadt Halle (Saale), Rechtsamt
Zentrale Vergabestelle VOL Zimmer 354, Frau Sieglinde Voigt-Kremal, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale)

Teilnahmewettbewerb zur Gestaltung des Umweltkalenders der Stadt Halle (Saale) 2014

1. Aufgabenstellung: Gesucht wird ein druckfertiger origineller Entwurf für den Umweltkalender der Stadt Halle (Saale) 2014 unter dem Thema „**Erlebniswelten in der Saalestadt**“ (Arbeitstitel). Der Umweltkalender soll in einer Auflagenhöhe von 9.000 Stück gedruckt werden. und aus 40 Seiten bestehen. Folgende Seitenaufgliederung ist erwünscht:

1 Seite Titelbild, 24 Seiten Kalendarium mit Einarbeitung der Umwelttage, der Schulferien und der Feiertage im Land Sachsen-Anhalt sowie der vorgegebenen Texte, 2 Seiten Entsorgungsratgeber, 4 Seiten Tourenplan des Schadstoffmobils, 2 Seiten Sperrmüllentsorgung mit Sperrmüllabrufkarte, 6 Seiten wichtige Telefonnummern von Entsorgungsfirmen, Umweltvereinen, Pilzberatern, Brauch-Bar-Annonce sowie Vor- und Nachentsorgungstermine an Feiertagen, 1 Seite Geleitwort
Eine Zusatzseite 150 mm x 297 mm mit Aufklebern (kleinen Tonnen u.a.) wird in die Mitte des Kalenders eingebunden.

In der Thematik des Umweltkalenders 2014 werden interessante Orte oder beachtenswerte Gebiete der Saalestadt, die zum Verweilen einladen, vorgestellt. Dabei kann es sich um einen Park oder einen

Spiel- und Abenteuerplatz handeln, aber auch um einmalige Grünflächen und Landschaften in der Stadt Halle (Saale). Im Kalender wird den Hallensern vermittelt, warum dieser Ort so besonders ist und was der Besucher dort erleben kann.

Für weitere Informationen stehen Ihnen die Mitarbeiter des Umweltamtes der Stadt Halle (Saale) unter der Telefonnummer 221-4658 gern zur Verfügung.

Alle Texte und Daten werden auf maschinenlesbarem Datenträger geliefert. Das Datenmaterial muss satztechnisch bearbeitet werden. Textänderungen sind nur nach Absprache mit dem Umweltamt möglich. Das entsprechende Bildmaterial muss von dem Grafiker selbst angefertigt bzw. erworben werden.

Bemerkungen: Für die Teilnahme am Wettbewerb ist die Gestaltung eines Kalenderblattes und eines Deckblattes notwendig. Der Entwurf soll einen Gesamteindruck der zu erarbeitenden Publikation vermitteln.

Alle Texte müssen in der Stadtschrift Thesis TheSans eingearbeitet werden. Ebenfalls muss das Stadtignet nach vorgegebenem Layout der Stadt Halle (Saale) erstellt werden.

2. Teilnahmekreis: Teilnahmeberechtigt

sind alle freischaffenden Grafiker, Designer und Künstler des Landes Sachsen-Anhalt. Pro Person darf jeweils nur ein Entwurf eingereicht werden, es dürfen aber mehrere Personen die Urheber eines Entwurfes sein.

3. Jury: Zur Bewertung des Wettbewerbes wird unter Leitung der Stadtverwaltung eine Jury gebildet. Die Entscheidung der Jury erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges und ist unanfechtbar. Einzelheiten aus den Juryberatungen, insbesondere die Bewertung der einzelnen Juroren, werden nicht bekannt gegeben.

4. Preis: Die von der Jury ausgewählten Entwürfe werden mit Preisen in Höhe von

1. 1.000 Euro
2. 750 Euro
3. 500 Euro ausgezeichnet.

5. Abgabetermin: Die Wettbewerbsarbeiten müssen am 6. November 2012 im Umweltamt der Stadt Halle (Saale), Hansering 15, Zimmer 152, 06100 Halle (Saale), bis 12.00 Uhr, vollständig vorliegen. Der Name des jeweiligen Teilnehmers und dessen Adresse und Telefonnummer sind in einem verschlossenen Umschlag beizufügen. Der Umschlag sowie die Rückseite des Entwurfes sind mit einer vierstelligen Codenummer zu versehen.

6. Rückfragen und Unterlagen: Fragen, die sich auf die Gestaltung des Kalenders und die Anwendung des Signets beziehen, sind an das Umweltamt der Stadt Halle (Saale), Herrn Dr. Katterle, Telefon 221-4672, zu richten.

7. Bekanntgabe des Wettbewerbes: Die Gewinner des Wettbewerbes werden schriftlich vom Umweltamt der Stadt Halle informiert und öffentlich vorgestellt.

8. Umsetzung und Urheberrechte: Unabhängig von einer Entscheidung der Jury bleibt dem Umweltamt der Stadt Halle (Saale) vorbehalten, welcher Entwurf gedruckt wird. Die Prämierung ist von der Umsetzung unabhängig.

Der Entwurf, der realisiert wird, und die von der Jury ausgezeichneten Entwürfe gehen in das Eigentum der Stadt Halle (Saale) über. Die übrigen Entwürfe verbleiben im Eigentum des Künstlers.

9. Rückgabe der Arbeiten: Die Arbeiten, die nicht prämiert oder umgesetzt werden, können bis **21. Dezember** 2012 im Umweltamt, Hansering 15, Zimmer 152 abgeholt werden. Spätere Ansprüche können nicht geltend gemacht werden. Mit ihrer Beteiligung akzeptieren die Wettbewerbsteilnehmer die Teilnahmebedingungen.

Umweltamt

KFZ-PRÜFZENTRUM KÖHLER

Halle · Saalekreis · Burgenlandkreis · Merseburg-Querfurt

- Ihr Partner für:
- ✓ Hauptuntersuchung nach § 29 StVZO
 - ✓ Unfall- und Bewertungsgutachten
 - ✓ Feinstaubplaketten
 - ✓ ADAC Vertragsprüfstation

57 57 57
(0345) www.prüfzentrum-halle.de

Seit 20 Jahren zufriedene Kunden in Sachsen · Sachsen/Anhalt · Brandenburg · Berlin

RÖMPLER Fenster · Türen

Besuchen Sie unsere Ausstellung auf über 350 qm
04849 Bad Dübau · Brückenstraße 5
Tel. 03 42 43 - 31 10

- Parkett- und Bodenbelagsarbeiten
- Neuverlegung und Renovierung
- Designbeläge • Innenausbau

Inwendener Str. 12
06188 Landsberg OT Oppin
Tel.: 034604 - 24861
Mobil: 0170 - 7788380



Container 1-40m³
entsorgen-beräumen-liefern
034606 59053
0345 2036973(6) F.(5)
www.benagmbh.de

Bestattungen Wagenknecht GbR
Geiststraße 27
06108 Halle/Saale
Mitglied im Verband unabhängiger Bestatter e.V.
Tel. Tag und Nacht 2 90 07 81

I CARE ...
weil Helfen das schönste Hobby ist!
Nehmen Sie Kinder in Not an Ihre Hand.
Werden Sie Pate: www.care.de/dauerhaft-helfen.html

§ AKTUELLES RECHT §

Testament

Frage:
Was ist zu beachten, wenn man bei einem handgeschriebenen Testament einen Nachtrag anbringen will?

Antwort:
Der Nachtrag sollte vermieden werden. Besser ist es, ein vollständig neues Testament mit Ergänzung oder Änderung zu errichten und das alte Testament zu vernichten. Sollte aber der Weg des Nachtrages auf der Testamentsurkunde gewählt werden, ist der Nachtrag möglichst mit Ort, Datum und **Unterschrift** abzuschließen. Andernfalls kann der Nachtrag unwirksam sein, so eine Entscheidung des OLG Celle. Eine Seniorin hatte hier ein eigenhändiges Testament verfasst. Damit vermachte sie „ihren Hausstand“ einem Bekannten. Als sie fertig war und den Text bereits unterschrieben hatte, fiel ihr noch etwas ein. Unter ihrer Unterschrift fügte sie einen Satz hinzu: Der Bekannte sollte auch das Konto erhalten. Unter dem Satz schrieb sie mit der Hand die Abkürzung „D.O.“.

Nach dem Tod der Seniorin wollte ihre Tochter kein Geld herausrücken und zog vor Gericht, um den Nachtrag im Testament für unwirksam erklären zu lassen. Vom OLG bekam sie Recht. Der Nachtrag ist wegen eines Formfehlers nichtig. Die Unterschrift muss den vollen Vor- und Nachnamen des Erblassers enthalten. „D.O.“ sind nicht die Initialen der Verstorbenen. Vielleicht sollten sie „die Obengenannte“ bedeuten. Aber auch das genügt nicht, um eindeutig die Erblasserin als Urheberin des Nachtrages zu identifizieren. Darüber hinaus ist auch der Inhalt des Nachtrages unbestimmt, da die Erblasserin bei der Bank zwei Konten gehabt hat.

OLG Celle, Urteil vom 22.09.2011; Az.: 6 U 117/10

(Mitgeteilt von Rechtsanwältin Sylvia Riha-Krebs aus der Kanzlei Bischof, Riha-Krebs & Kollegen, Leipziger Straße 104, 06108 Halle)

Bischof, Riha-Krebs & Kollegen Rechtsanwälte

Ihre Kanzlei Halle
Leipziger Straße 104 (am Markt)
06108 Halle
Tel.: 03 45 / 38 87 50
Fax: 03 45 / 38 87 512
Merseburg · Halle · Leuna · Bad Lauchstädt
Leipzig · Berlin · Braunsbedra · Riesa
Canarias · Mallorca · Marbella · Ibiza (Spanien)

VERMIETUNGEN

LEUWO LEUWO mbH
Lützener Platz 16, 06231 Bad Dürrenberg
Tel. 03462/54190, Fax 03462/541929
www.leuwo.de; E-Mail: info@leuwo.de

vermietet in Halle:			
4-RWE	Möckernstraße 32	2. OG rechts	63,00 m ²
2-RWE	Max-Reger-Straße 22	2. OG rechts	49,84 m ²
4-RWE	Kockwitzer Straße 6	2. OG links	77,50 m ²

Interessenten melden sich im Kundenzentrum in Halle, Möckernstr. 26 a, Tel.-Nr. 0345 13 65 70 oder www.leuwo.de

REISE UND ERHOLUNG

Johannegeorgenstadt im Erzgebirge
HOTEL-PENSION „Am Wäldchen“
Das ideale Ziel für Ruhe und Erholung!
Gemütl. Zi. m. DU/WC/TV.
Bis November Sparpreise!!!
z. B. 3 Ü/Fr. 75,- € p. P.
5 Ü/Fr. 105,- € p. P.
7 Ü/Fr. 130,- € p. P.
Prospekt anfordern!
Tel. 0 37 73 / 88 25 91 od. 88 28 89
www.pension-am-waeldchen.de

Ostseebad Kühlungsborn-Ost
Hotel „Zur Sonne“, Dünenstraße 9a
Telefon: 03 82 93 / 6 06-40; Fax: -44
14. 10. – 21. 10. Ü/HP 2 Personen 500,- €
21. 10. – 28. 10. Ü/HP 2 Personen 500,- €
28. 10. – 04. 11. Ü/HP 2 Personen 500,- €
22. 12. – 27. 12. Ü/HP 2 Personen 500,- €
(Weihnachten)
Herzlich willkommen!
www.hotel-zur-sonne-kuehlungsborn.de

URLAUB IM ♥ DER MOSELL! z.B.
3x HP 118 €/5x HP 195 €/7x HP 265 €
reichhaltige Frühstücks- und Abendbuffets
Hotel Mosella · 56859 Bullay/Bahnstation
Tel. 0 65 42 / 90 00 24 · Fax 90 00 25
kostenl. Prosp. anfr. · www.hotel-mosella.de

Brot zum Leben... das ist menschengerechte Globalisierung
www.brot-fuer-die-welt.de

STELLENANGEBOTE

Hallesches Salinemuseum e.V.
Stellenausschreibung
Kurator/in
Ausstellung Technisches Halloren- und Salinemuseum
Nach Einstellung der industriellen Salzproduktion wurde 1969 das Technische Halloren- und Salinemuseum in Halle an der Saale eröffnet. Das Haus vermittelt die Kulturgeschichte der halleschen Salinen und die Technologie der Siedesalzgewinnung. Das Museum wird von bis zu 38.000 Besucherinnen und Besuchern im Jahr frequentiert. Seit 2010 befindet sich das Museum in freier Trägerschaft des Hallesches Salinemuseum e.V. Dieser plant in enger Abstimmung mit der Stadt Halle (Saale) eine Neugestaltung der Ausstellung des Hauses.
Hierzu wird zum 01. Januar 2013 auf der Basis eines Werkvertrages ein/e verantwortliche/r Kurator/in gesucht.
Zu Ihren Aufgaben gehört die konzeptionelle Entwicklung einer neuen Ausstellung zur Kultur- und Sozialgeschichte des regionalen Salzwerkes. Die Unterlagen sollen umsetzbare Aussagen zur strukturellen Gestaltung, zu Materialien und museumspädagogischen Vermittlungsangeboten sowie Begleitmaterialien beinhalten.
Sie werden die Leistung in engem Zusammenwirken mit dem Trägerverein des Museums sowie dessen Beirat erbringen.
Wir suchen eine kommunikative und gut vernetzte Fachkraft mit wissenschaftlicher, fachspezifischer Ausbildung und fundierten Kenntnissen zur regionalen Kulturgeschichte des Salzes.
Wir erwarten:
• möglichst ein abgeschlossenes Studium in Geschichte, Kulturwissenschaft, Kunstgeschichte oder Pädagogik oder eine vergleichbare Qualifikation
• fundierte Kenntnisse der Industrie- und Kulturgeschichte des Salzes
• Erfahrungen mit der Konzeption, Umsetzung und Durchführung von Ausstellungen
• mehrjährige Erfahrungen im Ausstellungsmanagement und in der Akquise von Drittmitteln und Sponsoren
• Erfahrungen in der Bewirtschaftung von Projektmitteln
• Kenntnisse der finanziellen Auswirkungen von kuratorischen Entscheidungen
• Nachweise über das Finanzmanagement von Ausstellungen, z. B. ob der Finanzrahmen eingehalten worden ist
• Interdisziplinäres Denken
• Beherrschung der gängigen EDV-Anwendungen
• Team- und Kommunikationsfähigkeit und Belastbarkeit
• Erfahrungen im Projektmanagement
• Selbständige, eigenverantwortliche Arbeitsweise
• flexible Arbeitszeitgestaltung
Die Leistungserbringung ist für den Zeitraum vom 01. Januar 2013 – 30. Juni 2013 vorgesehen und erfolgt im Rahmen eines Werkvertrages projektbezogen auf Honorarbasis. Weitere Leistungen können gesondert vereinbart werden.
Arbeitsort ist Halle (Saale).
Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen und unter Angabe Ihrer Honorarvorstellungen bis zum 31. Oktober 2012 an den:
Vorstand des Hallesches Salinemuseum e.V.
Mansfelder Straße 52
06108 Halle (Saale)
Gerne können Sie die Bewerbungsunterlagen auch per Mail an folgende Adresse einreichen:
vorsitzender@salinemuseum.de
Für Rückfragen steht Ihnen unser Geschäftsführer, Herr Steffen Kohlert, unter Tel. 0345 20 93 23 12 gern zur Verfügung.
Wir bitten zunächst um die Zusendung von Bewerbungskopien, da eine Rücksendung aus Kostengründen nicht erfolgen kann. Deshalb können wir auch Ihre Anreizekosten zum Vorstellungsgespräch leider nicht erstatten.

GESCHÄFTSEMPFEHLUNG

REMONDIS®
Zuverlässige Tankreinigung.
> Industrie Service
Effiziente Servicedienstleistungen für Abfälle aller Art: Haus- und Industrietankanlagenreinigung, Ölabscheiderreinigung, -prüfung und -sanierung, Entsorgung von gefährlichen Abfällen. Haben Sie Fragen? Wüschten Sie ein Angebot? Rufen Sie uns an!
REMONDIS Industrie Service GmbH & Co. KG, Stöhrerstraße 16, 04347 Leipzig
Tel.: 0341 2420-411, Fax: -313, www.remondindustrie-service.de

Waldhotel Hubertus
in Eisfeld bei Coburg
3 ÜHP, 119,90 € p. P., 5 ÜHP, 178,- € p. P.
+ Therme. Tel. 03686/618880
www.waldhotel-hubertus.de

Für Kinder übernehmen wir Verantwortung
Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V. Waldenburg
www.albert-schweitzer-kinderdorf.de

MZZ-Briefdienst GmbH
Deutschlandweiter Briefservice
professionell
LEISTUNGSSTARK
und zum kleinen Preis

Jetzt bei Penny*: Briefmarken vom MZZ-Briefdienst.
Postkarten und Briefe günstig deutschlandweit versenden.

Erstmal zu Penny
Erstmal zu Penny
Erstmal zu Penny
Erstmal zu Penny

Keine Zustellung an Postfachanschriften.
Hier erfahren Sie, wo Sie Ihre Briefmarken erwerben und Ihre Sendungen abgeben können:
Service-Hotline: 0800-124 0000
www.mzz-briefdienst.de
(kostenfrei, Mo. – Fr. 8.00 – 15.00 Uhr)